

Original instructions

Notice originale

Originalbetriebsanleitung

Manual original

Istruzioni originali

Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing

Bruksanvisning i original

Original brugsanvisning

LT-A750X/P/PZ

FAHRERHANDBUCH

Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Fahrzeugs zu betrachten und muss beim Fahrzeug verbleiben, wenn es verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Fahrzeugs aufmerksam gelesen werden sollten.

WICHTIG

▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/ HINWEIS/ZUR BEACHTUNG

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** sowie **ZUR BEACHTUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

▲ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- oder Ausrüstungsschäden führen kann.

***ZUR BEACHTUNG:** Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.*

VORWORT

- Dieses Fahrerhandbuch enthält wichtige Sicherheits- und Wartungsinformationen. Lesen Sie es aufmerksam, bevor Sie sich mit Ihrem neuen ATV auf den Weg machen. Die Nichtbeachtung der Warnungen, die in diesem Handbuch enthalten sind, kann **VERLETZUNGEN** verursachen oder zu einem tödlichen Unfall führen.
- Dieses ATV darf von keiner Person unter 16 Jahren gefahren werden.
- Dieses Handbuch muss im Falle eines Verkaufs beim Fahrzeug verbleiben. Der nächste Besitzer benötigt es ebenfalls. Bewahren Sie das Fahrerhandbuch unter dem Sitz des Fahrzeugs auf.
- Dieses ATV ist ein ATV Typ 1 Kategorie G (Modell für generelle Verwendung).
- Wir empfehlen, dass Sie sich von Ihrem Suzuki-Händler die ATV-Übergabechecklisten aushändigen lassen.

HINWEIS FÜR BESITZER

EIN ATV IST KEIN SPIELZEUG; ATV-FAHREN KANN GEFÄHRLICH SEIN

– Ein ATV weist in der Handhabung deutliche Unterschiede zu anderen Fahrzeugen, einschließlich Motorrädern und Autos auf. Ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen kann es schnell zu einer Kollision oder einem Überschlag kommen, auch bei Routinemanövern, wie Wenden, Fahren an Steigungen und Gefällen oder über Hindernisse.

SCHWERE VERLETZUNGEN ODER VERLUST DES LEBENS können die Folge sein, wenn die folgenden Anweisungen nicht befolgt werden:

- Lesen Sie dieses Handbuch sowie alle Plaketten aufmerksam, und befolgen Sie die beschriebenen Betriebsverfahren.
- Gestatten Sie einem Kind, **das noch nicht 16 Jahre alt ist**, niemals das Fahren dieses ATV.
- **Befördern Sie niemals einen Beifahrer** auf einem ATV.
- Fahren mit einem ATV auf befestigten Flächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, ist auf jeden Fall zu meiden.
- Ein ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden.
- Betrieb eines ATV ohne Tragen eines zugelassenen, richtig sitzenden Motorradhelms ist in jedem Fall zu unterlassen. Sie sollten auch Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.
- Die Einnahme von Alkohol oder Drogen vor und während des Betriebs dieses ATV ist strikt zu unterlassen.
- Fahren Sie nie zu schnell. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.
- Kunststücke wie Vorderrad vom Boden abheben oder Sprünge sind zu unterlassen.
- Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Beachten Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zu Inspektion und Wartung sowie die angegebenen Wartungsintervalle.
- Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.
- In unbekannten Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich die Geländebedingungen ändern.
- Wagen Sie sich erst dann in übermäßig raues, rutschiges oder lockeres Gelände, wenn Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben und davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.

- Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nicht mit übermäßiger Geschwindigkeit.
- Meiden Sie Steigungen, die die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere Steigungen wagen.
- Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren. Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lockerer Fläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne. Meiden Sie jedes abrupte Gasaufdrehen und plötzliches Gangschalten. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Berges.
- Gehen Sie beim Fahren und Bremsen an Gefällen stets wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg abfahren. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie an einem Gefälle nie zu schnell. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.
- Fahren Sie quer zu Hängen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Meiden Sie Hänge mit übermäßig rutschiger oder lockerer Fläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht zur bergaufwärts weisenden Seite des ATV. Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die in diesem Handbuch beschriebene Wendetechnik auf ebenem Gelände gemeistert haben. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.
- Wenn Sie an einer Steigung stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, müssen Sie stets wie in diesem Handbuch beschrieben auf korrekte Weise vorgehen. Um das Stehenbleiben an einer Steigung zu verhindern, wählen Sie den richtigen Gang und behalten eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Wenn Sie stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, wenden Sie das spezielle, in diesem Handbuch beschriebene Bremsverfahren an. Steigen Sie zur bergaufwärts weisenden Seite ab, bzw. nach links oder rechts, wenn das Fahrzeug direkt nach oben zum Hang weist. Drehen Sie das ATV um und steigen Sie wieder auf. Gehen Sie hierzu wie in diesem Handbuch beschrieben vor.
- Bevor Sie in einem neuen Gelände fahren, prüfen Sie dieses zunächst auf Hindernisse. Versuchen Sie niemals über große Hindernisse, wie Felsen oder umgefallene Bäume, zu fahren. Gehen Sie beim Überfahren von Hindernissen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor.

- Wenn Sie ins Schleudern oder Rutschen kommen ist höchste Aufmerksamkeit geboten. Üben Sie das Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können. Fahren Sie auf extrem rutschigen Flächen, z.B. auf Eis langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.
- Fahren Sie niemals in einem schnell strömenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Handbuch angegeben ist. Bedenken Sie, dass nasse Bremsen eine verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.
- Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn nach hinten auch frei ist. Wenn eine sichere Rückwärtsfahrt gewährleistet ist, fahren Sie langsam zurück.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Handbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Modifizieren Sie ein ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. durch den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs.
- Überschreiten Sie niemals die für ein ATV angegebene Höchstzuladung. Das Gepäck ist richtig zu verteilen und sicher zu befestigen. Bei Beförderung von Gepäck oder Ziehen eines Anhängers fahren Sie langsamer und gehen Sie gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch vor. Rechnen Sie mit längeren Bremswegen.

Bei einem Unfall

Bei einem Unfall hat die persönliche Sicherheit höchste Priorität. Wenn Sie, oder jemand anderes, verletzt wurden, nehmen Sie sich Zeit, um die Schwere der Verletzungen zu beurteilen und wägen Sie ab, ob Sie die Fahrt gefahrlos fortsetzen können oder nicht. Wenn Sie zu dem Entschluss kommen, dass Sie nicht weiterfahren können, rufen Sie jemanden zur Hilfe. Fahren Sie in einem solchen Fall nicht mehr weiter.

Wenn Sie zu dem Entschluss kommen, dass Sie nach dem Unfall gefahrlos weiterfahren können, überprüfen Sie Ihr ATV sorgfältig auf Schäden und entscheiden Sie, ob Sie die Fahrt gefahrlos fortsetzen können. Überprüfen Sie besonders den festen Sitz der kritischen Muttern und Schrauben, mit denen Teile wie Lenker, Bedienhebel, Bremsen und Räder befestigt sind.

Falls kleinere Schäden vorhanden sind, oder falls Sie unsicher hinsichtlich möglicher Schäden sind, Sie aber versuchen möchten mit Ihrem ATV zurück zum Ausgangspunkt Ihrer Fahrt zu fahren, fahren Sie langsam und vorsichtig.

Manchmal sind Unfallschäden verborgen und nicht sofort erkennbar. Wenn Sie nach Hause kommen, überprüfen Sie Ihr ATV gründlich und beseitigen Sie alle Mängel. Lassen Sie nach einem schweren Unfall den Rahmen und die Aufhängung Ihres ATV von einem Suzuki-Händler überprüfen.



INHALTSVERZEICHNIS

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL	1
BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN	2
ATV-FAHREN	3
ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG	4
INSPEKTION UND WARTUNG	5
FEHLERBEHEBUNG	6
VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER	7
TRANSPORT	8
REINIGUNG UND LAGERUNG	9
INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	10
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL

1

OKTANZAHL	1-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	1-2
MOTORÖL	1-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG	1-5
VORDERRADDIFFERENTIALGETRIEBEÖL	1-6
HINTERACHSGETRIEBEÖL	1-6

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 91. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Fahrzeug benötigt bleifreies Benzin mit einer minimalen Straßenoktanzahl von 87 ((R + M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Benzin von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor klopft, verwenden Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie zu einer anderen Marke, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (Kanada, EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr ATV verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch GASOHOL genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr ATV verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol (E5, E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

ZUR BEACHTUNG:

- Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.
- Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres ATVs unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des ATV beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein verbleites Benzin.

Verbleites Benzin beschädigt den Katalysator.

MOTORÖL

Verwenden Sie Original-Suzuki-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Original-Suzuki-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

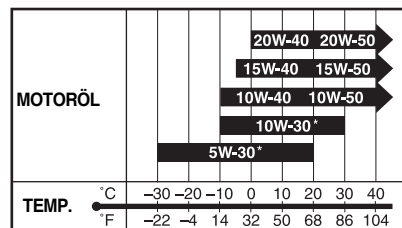
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von höchster Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API-Klassifizierung (American Petroleum Institute) SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.



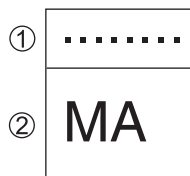
* VERWENDEN SIE NUR API SG, SH, SJ oder SL.

ZUR BEACHTUNG: Bei sehr niedrigen Temperaturen (unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($14\text{ }^{\circ}\text{F}$)) verwenden Sie SAE 5W-30, um einen guten Start und reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM

API SN



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie ein Motorkühlmittel, das mit einem Aluminiumkühler kompatibel ist, gemischt mit destilliertem Wasser in einem 50:50 Mischverhältnis für Motorkühlmittellösung. Ein anderes Motorkühlmittel-Mischverhältnis als 50:50 kann die Kühlleistung oder Rostbegrenzungsleistung beeinträchtigen.

MOTORKÜHLMITTEL

Motorkühlmittel soll immer im Kühler Ihres Fahrzeugs verwendet werden, auch wenn die Temperatur in Ihrem Gebiet nicht unter den Gefrierpunkt absinkt. Motorkühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe, als auch zum Schutz gegen Einfrieren.

⚠️ WARNUNG

Kühlmittel kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des ATV beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann zur Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers führen.

Erforderliche Menge von Motorkühlmittel/Wasserlösung (gesamt):
2450 ml (2,6/2,2 US/lmp qt)

Motorkühlmittel	1225 ml (1,3/1,1 US/lmp qt)
Wasser	1225 ml (1,3/1,1 US/lmp qt)

VORDERRADDIFFERENTIAL-GETRIEBEÖL

Verwenden Sie ein SAE 90-Hypoidgetriebeöl der Einstufung GL-5 nach dem API-Klassifizierungssystem. Wenn Sie das Fahrzeug normalerweise bei Umgebungstemperaturen von unter 0 °C (32 °F) betreiben, verwenden Sie ein Hypoidgetriebeöl SAE 80.

HINTERACHSGETRIEBEÖL

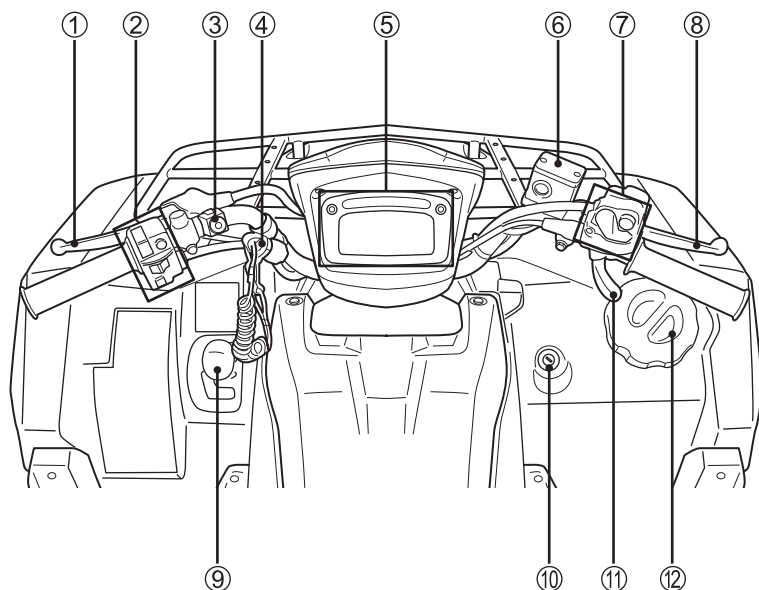
Verwenden Sie Mobil Fluid 424 oder ein vergleichbares Getriebeöl.

BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

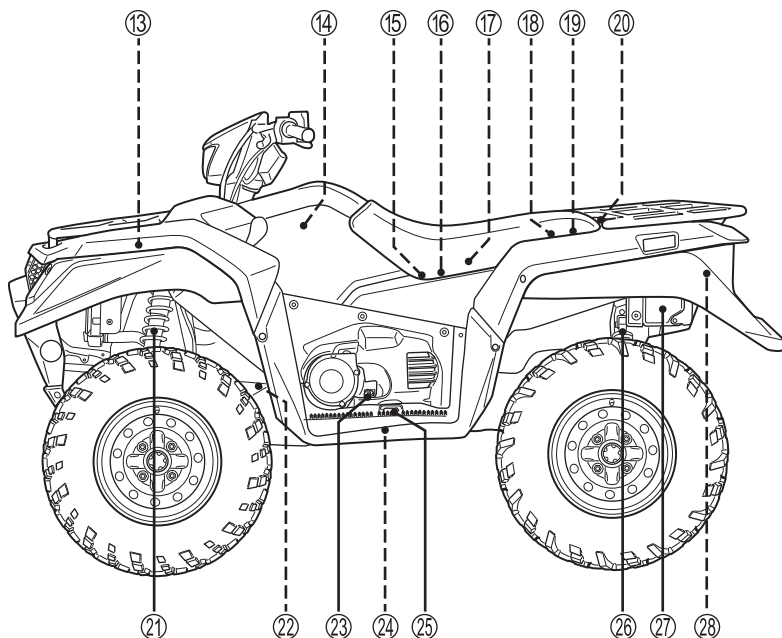
LAGE VON TEILEN	2-2
SCHLÜSSEL	2-5
ZÜNDSCHALTER	2-5
INSTRUMENTENTAFEL	2-6
BEREICHSCHEBEL	2-16
WAHLSCHALTER	2-18
LENKERHEBEL LINKS	2-20
HUPENTASTE (Australien, EU)	2-23
NOTSTOPPSCHALTER (EU)	2-23
LENKERHEBEL RECHTS	2-24
GASBEGRENZER	2-24
HINTERRADBREMSPEDAL	2-25
TANKDECKEL	2-25
SITZSCHLOSS	2-26
HECKBOX	2-27
VORDERE UND HINTERE UTENSILIENBOX	2-27
EINSTELLUNG DER VORDERRAD- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-28
FLAGGENHALTERUNG	2-29
BORDSTECKDOSE	2-30
SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN	2-31

BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

LAGE VON TEILEN

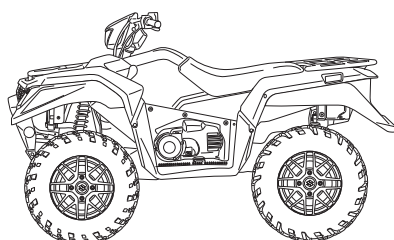


- ① Hinterradbremshel
- ② Bedienelemente links
- ③ Hupentaste (Australien, EU)
- ④ Notstoppschalter (EU)
- ⑤ Instrumententafel
- ⑥ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑦ 2WD/4WD/DIFF LOCK-Wahlschalter
- ⑧ Vorderradbremshel
- ⑨ Bereichshel
- ⑩ Zündschalter
- ⑪ Gashebel
- ⑫ Vordere Utensilienbox

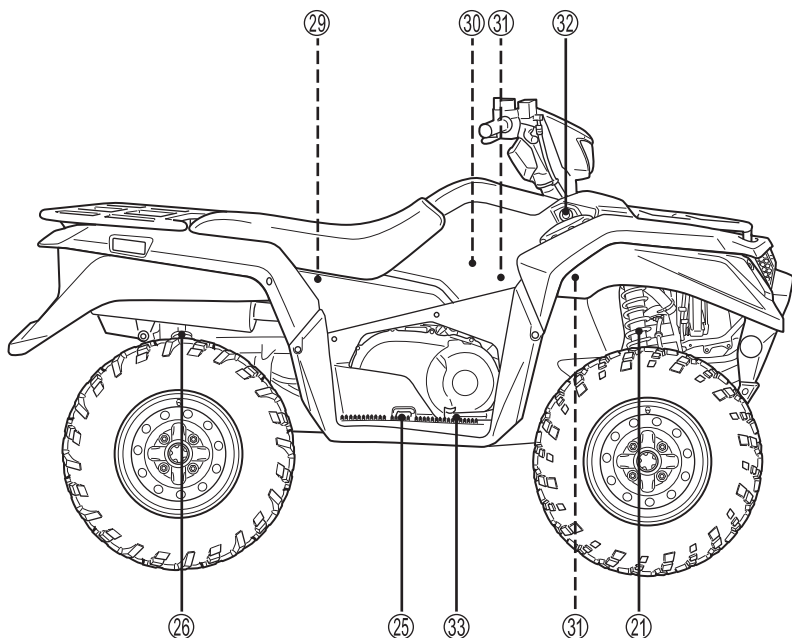


LT-A750X/P

- ⑬ Kühlmittelbehälter
- ⑭ Luftfiltereinsatz
- ⑮ Batterie
- ⑯ Werkzeuge
- ⑰ EPS-Sicherung (LT-A750XP/PZ)
- ⑱ Sicherungen
- ⑲ Tankdeckel
- ⑳ Sitzschloss
- ㉑ Vorderradaufhängung
- ㉒ Motorölfilter
- ㉓ Motoröl-Einfüllkappe
- ㉔ Motoröl-Ablassschraube
- ㉕ Fußrasten
- ㉖ Hinterradaufhängung
- ㉗ Heckbox
- ㉘ Hintere Utensilienbox

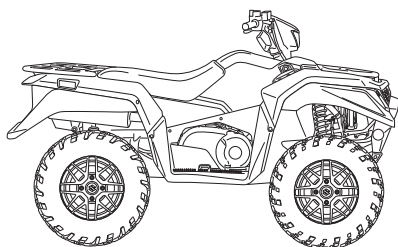


LT-A750XPZ



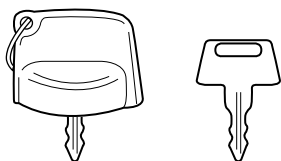
LT-A750X/P

- ②⑨ Hauptsicherung
- ③⑩ Luftfilter-Ablassschraube
- ③① Zündkerze
- ③② Ausgangsbuchse
- ③③ Hinterradbremspedal



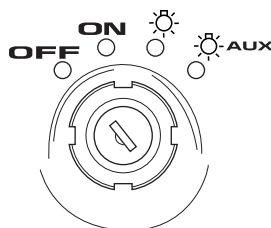
LT-A750XPZ

SCHLÜSSEL



Mit diesem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat vier Stellungen.

STELLUNG „OFF“

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG: Die Leerlaufdrehzahlregelung, installiert im Drosselgehäuse, arbeitet und summt 3 Sekunden lang nach dem Ausschalten des Zündschalters.

STELLUNG „ON“

Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

„“-STELLUNG

Der Zündkreis ist eingeschaltet, der Scheinwerfer und die Schlusslichter gehen an. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

„☀️-AUX“-STELLUNG

Der Zündkreis ist geschlossen. Scheinwerfer, Zusatzscheinwerfer und Schlusslicht werden eingeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

HINWEIS

Wenn man den Zündschalter längere Zeit in der Stellung „☀️“ oder „☀️-AUX“ belässt, kann die Batterie des ATV beschädigt werden. Die Batterie entleert sich, wenn die Leuchten bei nicht laufendem Motor längere Zeit eingeschaltet bleiben.

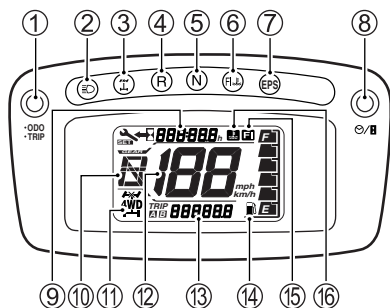
Wenn das ATV nicht betrieben wird, stellen Sie den Zündschalter stets in die Stellung „OFF“.

⚠️ WARNUNG

Ist das ATV umgekippt, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am ATV dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel die Hinterräder, führen.

Schalten Sie die Zündung unverzüglich aus, wenn das ATV umkippt. Lassen Sie das ATV durch Ihren Suzuki-Händler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.

INSTRUMENTENTAFEL



Die FI-Anzeigeleuchte/Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte und Differentialgetriebesperre-Anzeigeleuchte leuchten 2 Sekunden lang auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird. Alle LCD-Segmente erscheinen 2 Sekunden lang.

Die EPS-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist. Sie erlischt, wenn der Motor gestartet wird.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE

„≡▷“ ②

Diese blaue Leuchte leuchtet auf, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

DIFFERENTIALGETRIEBESPERRE-ANZEIGELEUCHTE „“ ③

Die Differentialgetriebesperre-Anzeileuchte leuchtet auf, wenn der Differentialgetriebesperre-Schalter betätigt wird und die vordere Differentialsperre gesperrt ist. Die Anzeileuchte blinkt, wenn der Schalter eingeschaltet wird und das Differentialgetriebe nicht gesperrt ist. Die Anzeileuchte blinkt weiter, wenn der Schalter ausgeschaltet wird und die Getriebesperre nicht freigegeben wird. Die Anzeileuchte erlischt, wenn die Differentialgetriebesperre freigegeben wird.

ZUR BEACHTUNG: Die Differentialgetriebesperre wird freigegeben, wenn das ATV gestartet wird und der Lenker auf reibungsarmen Untergrund nach rechts und links bewegt wird. Falls die Differentialgetriebesperre-Anzeileuchte weiter leuchtet und das Differentialgetriebe gesperrt bleibt, lassen Sie das System der Differentialgetriebesperre von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

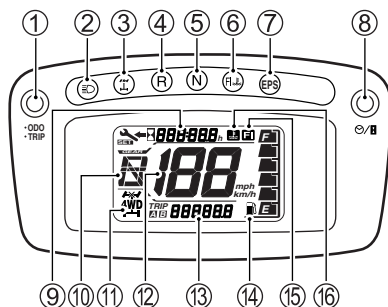
RÜCKWÄRTSGANG-ANZEIGELEUCHTE „R“ ④

Eine rote Leuchte geht an, wenn der Bereichshebel auf den Rückwärtsgang geschaltet wird. Die Schaltpositionsanzeige ⑩ zeigt ebenfalls „R“ an.

LEERLAUF-ANZEIGELEUCHTE

„N“ ⑤

Eine grüne Leuchte geht an, wenn der Bereichshebel auf Leerlauf geschaltet wird. Die Schaltpositionsanzeige ⑩ zeigt ebenfalls „N“ an.



FI-ANZEIGELEUCHTE „FI“/ KÜHLMITTELTEMPERATUR- ANZEIGELEUCHTE „“ ⑥

FI-Anzeigeleuchte „FI“

Bei einem Versagen des Kraftstoffeinspritzsystems werden das Symbol „“ ⑮ und die FI-Anzeigeleuchte ⑥ auf eine der beiden folgenden Arten aktiviert:

- Das Symbol „“ ⑮ und die FI-Anzeigeleuchte ⑥ gehen an und bleiben erleuchtet.
- Das Symbol „“ ⑮ und die FI-Anzeigeleuchte ⑥ blinken.

Der Motor kann im Modus A weiterlaufen, aber der Motor springt im Modus B nicht an.

HINWEIS

Das Aufleuchten der FI-Anzeigeleuchte weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin.

Wenn das Symbol „“ und die FI-Anzeigeleuchte aufleuchten, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Symbol „“ und die FI-Anzeigeleuchte blinken, springt der Motor nicht an. Wenn der Motor läuft, lassen Sie den Motor weiter laufen und bringen Sie das Fahrzeug zu einem autorisierten Suzuki-Händler.

Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte „“

Wenn die Kühlmitteltemperatur über 120 °C (248 °F) steigt, blinkt im Display das Symbol „“ ⑯ und die Anzeigeleuchte ⑥ leuchtet auf. Wenn auf dem Display das Symbol „“ ⑯ und die Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ⑥ aufleuchten, stoppen Sie den Motor und prüfen den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.

HINWEIS

Durch fortgesetztes Fahren des Fahrzeugs bei erleuchteter Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.

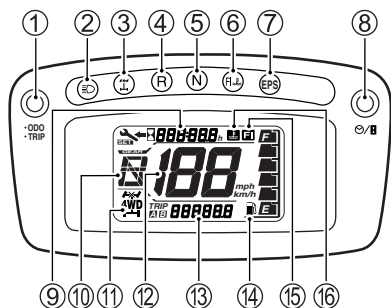
Wenn das Display des Kühlmitteltemperaturmessers blinkt und die Anzeigeleuchte aufleuchtet, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Starten Sie den Motor erst dann wieder, nachdem die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur erloschen ist.

EPS (Elektrische Servolenkung)-ANZEIGELEUCHTE „EPS“ ⑦ (LT-A750XP/PZ)

Diese Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschalter in Stellung „ON“ gedreht wird und erlischt, wenn der Motor gestartet wird.

Wenn diese Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert eventuell die Servolenkung nicht mehr richtig. Lassen Sie das System von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Servolenkung nicht richtig funktioniert, fühlt sich die Lenkung schwergängiger an, aber Sie können weiterhin lenken.



UHR/STUNDENANZEIGE/ SERVICEANZEIGE ⑨

Diese Anzeige hat drei Funktionen: Uhr, Stundenanzeige und Serviceanzeige. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, erscheint das unten gezeigte Testmuster 2 Sekunden lang im Display. Anschließend erscheint die Funktion, die beim letzten Ausschalten des Zündschalters angezeigt wurde.

Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste ⑧. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.



Uhr „☺“

Die Uhr zeigt die Zeit in einem 12-Stunden-System an. Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

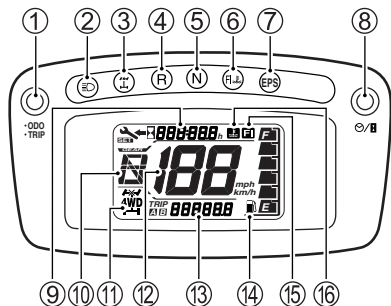
1. Drücken und halten Sie die Taste ⑧ gedrückt, bis die Minutenanzeige blinkt.
2. Stellen Sie die Minutenanzeige ein, indem Sie die Taste ⑧ drücken.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Taste ⑧ gedrückt gehalten wird, rückt die Anzeige schnell vor.

3. Drücken Sie die Taste ①, um die Stundenanzeige einzustellen. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und kann eingestellt werden.
4. Drücken Sie die Taste ⑧, um die Stundenanzeige einzustellen.
5. Drücken Sie die Taste ①, um die Stundenanzeige zu übernehmen.

Stundenanzeige „⌚“

Die Stundenanzeige zeigt die gesamte Betriebszeit des Fahrzeugs an.



Serviceanzeige „“

Die Serviceanzeige „“ blinkt oder leuchtet auf, um Sie an einen bevorstehenden Service zu erinnern.

Das Zeitintervall für die Serviceanzeige kann zwischen 20 und 200 Stunden eingestellt werden. Wenden Sie sich zum Einstellen oder Zurücksetzen der Serviceanzeige an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

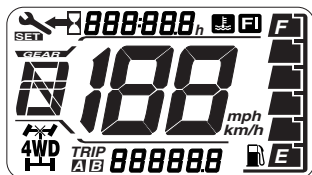
Wenn das ATV mit leuchtender Serviceanzeige „“ gefahren wird, kann das ATV beeinträchtigt werden und eine Störung auftreten.

Wenn die Serviceanzeige „“ aufleuchtet, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler, um eine Inspektion und Wartung durchführen und die Serviceanzeige zurücksetzen zu lassen.

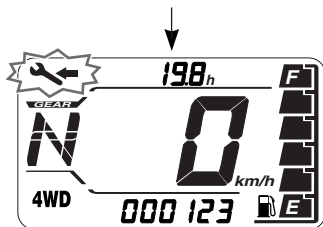
<Wenn der Servicezeitpunkt innerhalb von 20 Stunden erreicht wird:>

Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, blinkt die Serviceanzeige „“ für etwa zwei Sekunden, nachdem das Testmuster angezeigt wurde. Dann wird die verbleibende Zeit bis zur Fälligkeit des nächsten Service angezeigt.

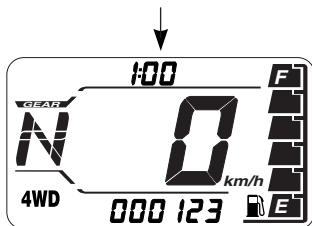
Dann kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.



Testmuster



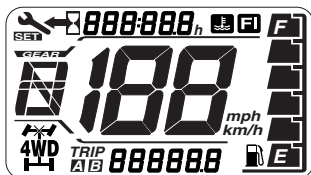
Serviceanzeige



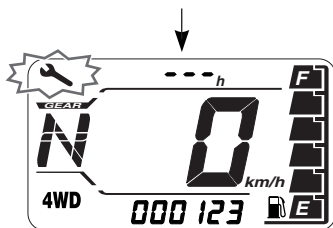
Normale Anzeige

<Wenn der Servicezeitpunkt erreicht wurde:>

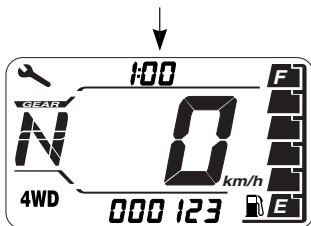
Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, blinkt die Serviceanzeige „“ für etwa zwei Sekunden, nachdem das Testmuster angezeigt wurde. Dann wird die verbleibende Zeit bis zur Fälligkeit des nächsten Service als „- - h“ angezeigt. Danach kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück, die Serviceanzeige „“ leuchtet jedoch weiter.



Testmuster



Serviceanzeige



Normale Anzeige

ZUR BEACHTUNG: Wenden Sie sich zum Einstellen oder Zurücksetzen der Serviceanzeige an Ihren Suzuki-Händler.

GANGANZEIGE ^⑩

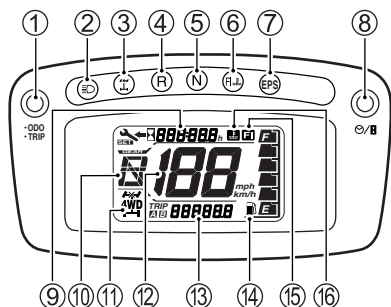
Die Ganganzeige zeigt die Bereichshebelstellungen an: „L“, „H“, „N“ und „R“

„L“: Bereichshebel ist in Stellung „L“ (Niedrig).

„H“: Bereichshebel ist in Stellung „H“ (Hoch).

„N“: Bereichshebel ist in Stellung „N“ (Leerlauf). Die Leerlauf-Anzeigeleuchte ^⑤ leuchtet ebenfalls auf.

„R“: Bereichshebel ist in Stellung „R“ (Rückwärts). Die Rückwärtsgang-Anzeigeleuchte ^④ leuchtet ebenfalls auf.



4WD/DIFFERENTIALGETRIEBESPERRE-ANZEIGE „4WD“ ⑪

Die Instrumententafel zeigt 4WD an, wenn die Betriebsart mit dem 2WD/4WD-Wahlschalter auf 4WD gestellt wird. Die Anzeige blinkt, wenn der Schalter eingeschaltet wird und die Betriebsart nicht vollständig umgeschaltet ist. Die Differentialgetriebesperr-Anzeige leuchtet auf, wenn der Differentialgetriebesperr-Schalter betätigt wird und die vordere Differentialsperre gesperrt ist. Die Anzeige blinkt, wenn der Schalter eingeschaltet wird und das Differentialgetriebe nicht gesperrt ist. Die Anzeige blinkt weiter, wenn der Schalter ausgeschaltet wird und die Getriebesperre nicht freigegeben wird. Die Anzeige erlischt, wenn die Differentialgetriebesperre freigegeben wird.

ZUR BEACHTUNG:

- Die 4WD/Differentialgetriebesperre-Anzeige geht aufgrund der Mechanik der Differenzialgetriebesynchronisierung eventuell nicht aus, wenn der Schalter von 4WD auf 2WD geschaltet wird. Die Anzeige erlischt, sobald das ATV in Bewegung gesetzt wird.
- Wenn die 4WD/Differentialgetriebesperre-Anzeige von der Schalterstellung abweicht, fahren Sie auf einen reibungsarmen Untergrund und bewegen den Lenker von rechts nach links. Wenn damit das Problem nicht behoben wird, lassen Sie das ATV von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.
- Die 4WD/Differentialgetriebesperre-Anzeige blinkt während des Schaltvorgangs.
- Wenn die Betriebsart nicht umgeschaltet werden kann, fahren Sie ein Stück und versuchen es dann erneut.

TACHOMETER ⑫

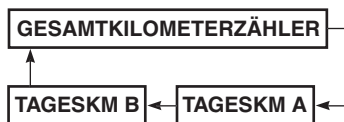
Der Tachometer zeigt die ungefähre Fahrzeuggeschwindigkeit an.

ZUR BEACHTUNG:

- Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler, und halten Sie dann die Tasten ① und ⑧ für 2 Sekunden gedrückt, um zwischen km/h und km bzw. mph und Meilen umzuschalten.
- Prüfen Sie anschließend die km/h- und km- bzw. mph- und Meilen-Anzeige.

GESAMTKILOMETERZÄHLER/ TAGESKILOMETERZÄHLER ⑬

Die Anzeige erfüllt zwei Funktionen: Gesamtkilometerzähler und zwei Tageskilometerzähler. Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste ①. Die Anzeige schaltet um wie folgt:



ZUR BEACHTUNG:

- Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler, und halten Sie dann die Tasten ① und ⑧ für 2 Sekunden gedrückt, um zwischen km/h und km bzw. mph und Meilen umzuschalten.
- Prüfen Sie anschließend die km/h- und km- bzw. mph- und Meilen-Anzeige.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Anzeigebereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999 999.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Gesamtfahrstrecke 999 999 überschreitet, bleibt die Anzeige bei 999 999 stehen.

Tageskilometerzähler

Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedenartige Wegstrecken registrieren. Mit Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.

Zum Rückstellen des Zählers auf Null, drücken Sie die Taste ① zwei Sekunden lang, während der rückzustellende Tageskilometerzähler, A oder B, angezeigt ist.

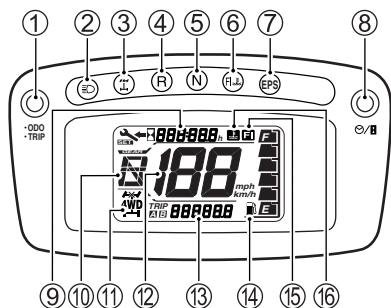
ZUR BEACHTUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 zurückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.

ZUR BEACHTUNG: Im Falle eines Ausbaus oder einer Entladung der Batterie wird der Tageskilometerzähler auf Null rückgestellt.

Wenn das Display „CHEC“ anzeigt, prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf „“ steht.

Wenn das Display immer noch „CHEC“ anzeigt, kontrollieren Sie die Zündungssicherung und den Anschluss der Kabelstecker.



KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

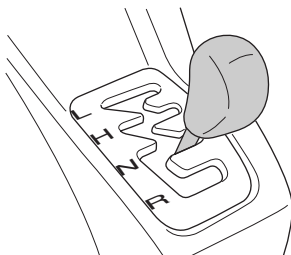
„F“ (14)

Die Kraftstoffstandanzeige zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an. Wenn der Kraftstofftank voll ist, zeigt die Kraftstoffstandanzeige alle 6 Segmente an. Wenn der Kraftstoffstand unter 4,8 l (5,1/4,2 US/Imp qt) sinkt, blinkt die Marke. Wenn der Kraftstoffstand unter 1,9 l (2,0/1,7 US/Imp qt) sinkt, blinken Marke und Segment.

Kraftstoff-tank	Ungefähr 1,9 l	Ungefähr 4,8 l	Voll
Segment	Blinkt 		
„F“-Symbol	Blinkt 	Blinkt 	

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Zapf-schäulensymbol blinkt, tanken Sie baldmöglichst nach. Wenn der Kraftstoff-tank fast leer ist, blinkt auch das letzte Segment der Kraftstoffstandanzeige.

BEREICHSSHEBEL



Das Fahrzeug hat ein Automatik-getriebe. Wählen Sie die Schaltposi-tionen je nach gewünschter Verwen-dung des Fahrzeugs.

„L“ (1.)-Stellung:

Beim Transportieren schwerer Lasten oder Schleppen von Anhängern bietet diese Stellung im Vergleich zur Stel-lung „H“ eine niedrigere Geschwindig-keit und mehr Drehmoment an den Rädern.

„H“ (2.)-Stellung: Normales Fahren mit leichten Lasten.

„N“ (Leerlauf)-Stellung: Das Getriebe befindet sich im Leerlauf.

„R“ (Rückwärts)-Stellung: Wählen Sie diese Stellung, um das Fahrzeug rückwärts zu fahren.

WARNUNG

Wenn Sie aus dem Leerlauf schalten, ohne die Bremsen zu betätigen, kann sich das ATV unerwartet in Bewegung setzen, was zu einem Unfall führen kann.

Betätigen Sie stets die Bremse, bevor Sie vom Leerlauf in die hohe Gangstellung oder den Rückwärtsgang schalten, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug sich beim Schalten unerwartet in Bewegung setzt.

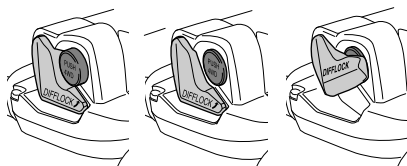
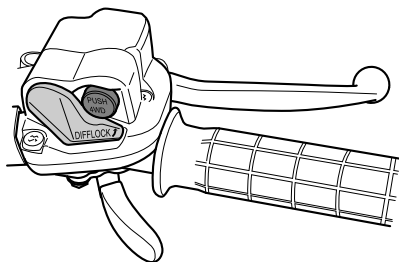
WARNUNG

Wenn Sie bei fahrendem Fahrzeug auf den Rückwärtsgang schalten, könnte dieses plötzlich stoppen, und Sie könnten vom ATV geworfen werden. Wenn Sie bei fahrendem Fahrzeug von der hohen Gangstellung in die niedrige schalten, kann das ATV abrupt verlangsamen, und Sie könnten vom ATV geworfen werden.

Lassen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommen und betätigen Sie die Bremse beim Umschalten.

ZUR BEACHTUNG: Beim Parken an einer Steigung stellen Sie den Bereichshebel auf Leerlauf, bevor Sie den Motor abstellen. Wenn Sie an einer Steigung bei auf „H“, „L“ oder „R“ gestelltem Bereichshebel geparkt haben, lässt sich das Getriebe wegen des Fahrzeuggewichts nicht wieder ohne weiteres auf Leerlauf schalten.

WAHLSCHALTER



2WD

4WD

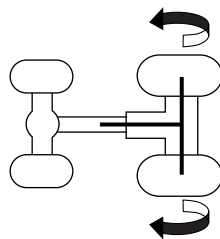
DIFF LOCK

Dieser Wahlschalter dient zum Umschalten der Weise, in der die Motorkraft auf die Räder übertragen wird. Wählen Sie 2WD, 4WD oder DIFFERENTIAL LOCK je nach Fahrbahnbedingungen.

WARNUNG

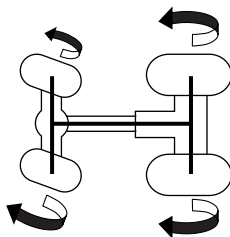
Sie können die Kontrolle über das ATV verlieren, wenn Sie während der Fahrt die Hand vom Handgriff nehmen, um den Wahlhebel zu betätigen. Das Verstellen des Wahlschalters bei fahrendem ATV kann auch zu einer Beschädigung des Schaltmechanismus führen.

Verstellen Sie den Wahlschalter erst, nachdem das Fahrzeug ganz zum Stillstand gekommen ist.



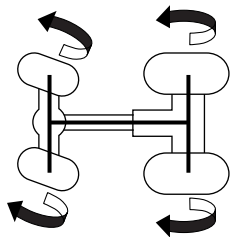
2WD

2WD: Die Motorkraft wird nur auf die Hinterräder übertragen. Verwenden Sie diese Stellung zum normalen Fahren auf trockenen, harten Flächen.



4WD

4WD: Die Motorkraft wird auf die Vorderräder und Hinterräder übertragen, und rechtes und linkes Vorderrad können mit unterschiedlicher Geschwindigkeit drehen. Diese Stellung bietet mehr Traktion als 2WD und sollte zum Fahren auf rutschigen Flächen verwendet werden.



DIFFERENTIAL LOCK

DIFFERENTIAL LOCK: Die Motor-kraft wird auf die Vorder- und Hinterräder übertragen. Da das vordere Differentialgetriebe gesperrt ist, drehen alle Räder immer mit gleicher Geschwindigkeit. Verwenden Sie diese Stellung, wenn die Stellung 4WD nicht genug Traktion bietet, um das Festfahren des Fahrzeugs zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

Der Betrieb des Fahrzeugs bei hohen Geschwindigkeiten in der Stellung DIFFERENTIAL LOCK kann gefährlich sein. In der Stellung DIFFERENTIAL LOCK drehen sich beide Vorderräder gleich schnell, wodurch das Fahrzeug schwierig zu lenken wird. Diese schlechte Manövrierbarkeit kann zu einem Unfall führen.

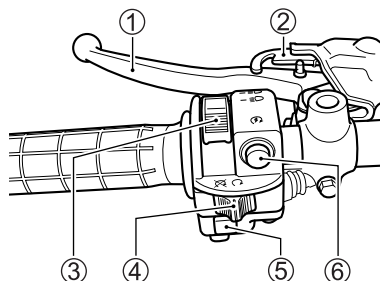
Fahren Sie langsam und gleichmäßig, wenn DIFFERENTIAL LOCK gewählt ist.

ZUR BEACHTUNG: Der Wahlhebel kann nur in die Stellung DIFFERENTIAL LOCK gestellt werden, wenn der Schalter in 4WD-Stellung ist.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn der Schalter auf „DIFF LOCK“ gestellt wird, blinkt die Differentialgetriebesperre-Anzeige, bis das Differentialgetriebe gesperrt ist.
- Wenn die Differentialgetriebesperre-Anzeige blinkt, bewegen Sie den Lenker vor und zurück, um das Einlegen der Differentialgetriebesperre zu unterstützen.
- Die Motordrehzahl ist begrenzt, solange die Differentialgetriebesperre-Anzeige blinkt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf etwa 35 km/h (22 mph) beschränkt, wenn sich der Wahl-schalter in Stellung „DIFF LOCK“ befindet.

LENKERHEBEL LINKS



HINTERRADBREMSEHEBEL ①

Die Hinterradbremse wird betätigt, indem der Hinterradbremsehebel zum Griff gezogen wird.

FESTSTELLBREMSE- VERRIEGELUNG ②

Mit dieser Verriegelung kann die Feststellbremse aktiviert werden. Setzen Sie die Feststellbremse ein, damit das Fahrzeug beim Parken, Starten oder im Leerlauf nicht wegrollen kann. Zum Arretieren der Feststellbremse ziehen Sie den Hinterradbremsehebel und bringen Sie diese Verriegelung in Eingriff. Um die Feststellbremse wieder zu lösen, ziehen Sie einfach den Bremshebel, bis der Verriegelungsknopf ausrastet.

ZUR BEACHTUNG: Wenn sich der Hinterradbremsehebel nicht ohne weiteres in eine Position ziehen lässt, in welcher die Verriegelung in Eingriff gebracht werden kann, drücken Sie auf das Hinterradbremspedal und ziehen Sie den Hinterradbremsehebel.

SCHALTER ABBLENDLICHT ③

Wenn sich der Zündschalter in Stellung „“ befindet, können Sie mit dem Abblendschalter Fern- oder Abblendlicht wählen. Wenn Sie den Abblendschalter auf „“ stellen, geht das Fernlicht an, und die Fernlicht-Anzeigelampe leuchtet auf. Wenn Sie den Abblendschalter auf „“ stellen, schaltet der Scheinwerfer auf Abblendlicht.

HINWEIS

Wird der Abblendschalter zwischen den Stellungen „“ und „“ gehalten, leuchten sowohl das Fernlicht als auch das Abblendlicht. Dadurch kann der Scheinwerfer des ATV beschädigt werden.

Der Abblendschalter darf nur auf „“ oder „“ gestellt werden.

HINWEIS

Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch Aufkleber oder Objekte vor dem Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Befestigen Sie kein Klebeband auf dem Scheinwerfer und bringen Sie davor keine Gegenstände an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Rückleuchte in eingeschaltetem Zustand und decken Sie diese Teile nicht mit Bekleidung ab, nachdem das ATV gestoppt worden ist.

Die Streuscheibe oder der jeweilige Gegenstand können durch die Wärmeabstrahlung beschädigt werden.

MOTORSTOPPSCHALTER ④

„③“-STELLUNG

Der Zündkreis ist geöffnet, und der Motor kann nicht gestartet werden oder laufen.

„○“-STELLUNG

Der Zündkreis ist geschlossen und der Motor kann laufen.

OVERRIDE-SCHALTER ⑤

Mit dem Override-Schalter kann der Fahrer die zur Verfügung stehende Leistung erhöhen, indem die normale Drehzahlbegrenzung im Vorwärtsgang bei eingelegter Differentialgetriebesperre oder im Rückwärtsgang umgangen wird. Beispielsweise, wenn der Fahrer zusätzliche Leistung benötigt, weil er sich im Schlamm festgefahren hat. Um die normale Drehzahlbegrenzung zu umgehen, muss der Fahrer den Override-Schalter drücken und gedrückt halten. Wenn der Schalter wieder losgelassen wird, wird die Motordrehzahl wieder von der Drehzahlbegrenzung begrenzt.

Im Vorwärtsgang und bei eingelegter Differentialsperre kann der Override-Modus beliebig lange genutzt werden, indem einfach der Schalter dauerhaft gedrückt wird.

WARNUNG

Wenn Sie zu schnell in den Rückwärtsgang schalten, kann es zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall kommen.

Fahren Sie stets mit sicherer Geschwindigkeit. Wenn Sie das ATV im Rückwärtsgang fahren, verwenden Sie den Override-Schalter nur, wenn Sie zusätzliche Leistung benötigen.

ELEKTROSTARTERSCHALTER

„3“ ⑥

Verwenden Sie diesen Schalter, um den Anlassermotor zu betätigen. Bevor Sie den Motor starten, stellen Sie den Zündschalter auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf die Stellung „O“. Stellen Sie den Bereichshebel auf „N“. Drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Motor zu starten.

ZUR BEACHTUNG: Warten Sie mindestens eine Minute nach dem Drehen des Zündschalters, bevor Sie den Elektrostarterschalter drücken.

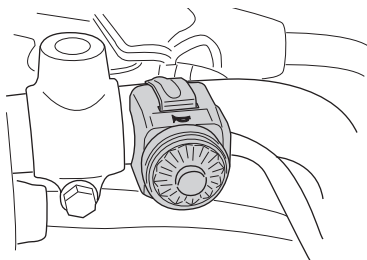
ZUR BEACHTUNG: Der elektrische Anlassermotor kann in jedem Gang betätigt werden, wenn Sie den Hinterradbremshebel ganz ziehen (Sie hören das Klicken der Startsperr). Ein Startsperrschalter verhindert das Drehen des Anlassermotors bei eingelegtem Gang, wenn der Hinterradbremshebel nicht betätigt wird.

HINWEIS

Der Anlassermotor darf pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

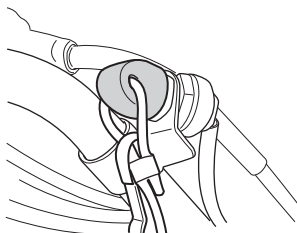
Betätigen Sie den Anlassermotor pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLER-BEHÉBUNG in diesem Handbuch.

HUPENTASTE (Australien, EU)



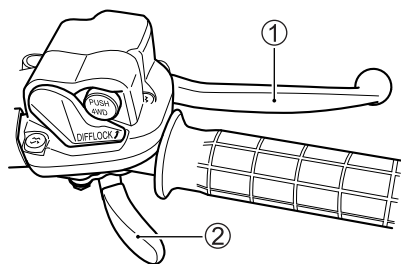
Durch Drücken dieses Schalters wird das Signalhorn betätigt.

NOTSTOPPSCHALTER (EU)



Dieser Schalter umfasst eine Gummi-
kappe, die über das Schaltergehäuse
aus Kunststoff gestülpt ist. Wenn die
Kappe vom Schaltergehäuse abge-
nommen ist, kann der Motor nicht
gestartet werden. Wenn der Motor
läuft und die Kappe durch Ziehen der
an der Kappe angebrachten Schnur
abgenommen wird, stirbt der Motor ab.

LENKERHEBEL RECHTS



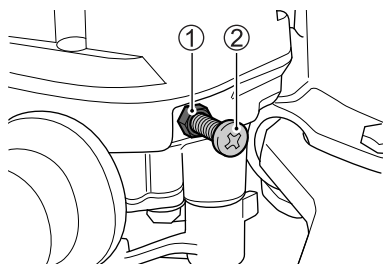
VORDERRADBREMSHEBEL ①

Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremshelbel zum Griff hin gezogen wird.

GASHEBEL ②

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gashebels gesteuert. Betätigen Sie diesen Hebel mit Ihrem Daumen. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drücken Sie ihn nach vorne. Lassen Sie ihn los, um die Motordrehzahl zu vermindern.

GASBEGRENZER

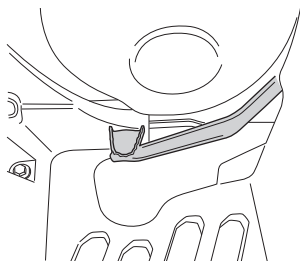


Mit dem Gasbegrenzer kann die maximale Motorleistung durch Begrenzung des Gashebelhubs beschränkt werden. Stellen Sie diesen Begrenzer auf das Können und die Erfahrung des Fahrers ein.

Einstellung des Gasbegrenzers:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie die Gasbegrenzerschraube ② nach rechts, um die Höchstleistung des Motors zu vermindern, nach links, um sie zu erhöhen.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.

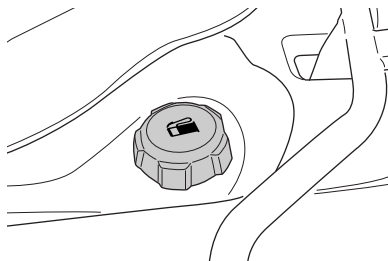
HINTERRADBREMSPEDAL



Durch Drücken des Hinterradbremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

***ZUR BEACHTUNG:** Die Hinterradbremse kann auch durch Ziehen des Hinterradbremshebels betätigt werden.*

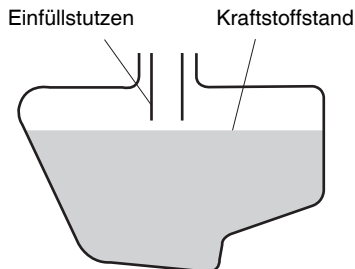
TANKDECKEL



Drehen Sie den Tankdeckel zum Abnehmen gegen den Uhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest, bis er klickt.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

***ZUR BEACHTUNG:** Säubern Sie den Tankdeckel und den Bereich um den Tankdeckel, bevor Sie ihn abnehmen.*



WARNUNG

Wenn der Benzintank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Benzens infolge der Motorhitze oder Sonnenerwärmung Benzin austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

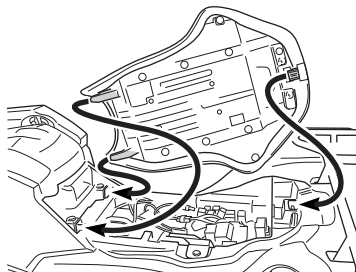
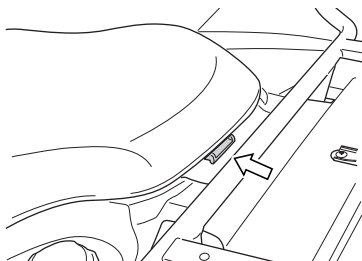
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das ATV aufgetankt wird.

SITZSCHLOSS



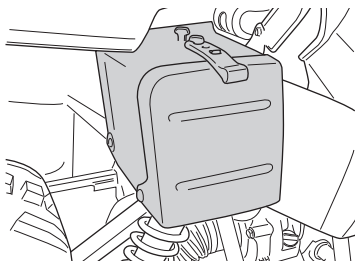
Zum Abnehmen des Sitzes schieben Sie den Sitzschlosshebel nach oben. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück. Zum Verriegeln des Sitzes schieben Sie den Sitzhaken in die Sitzhakenaufnahme, und drücken Sie den Sitz fest nach unten.

WARNUNG

Wenn die Sitzbank nicht richtig angebracht ist, kann sie sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

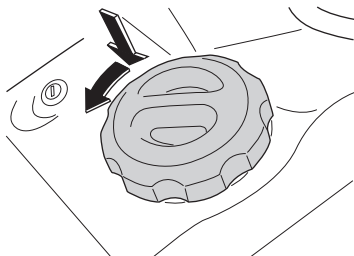
Vergewissern Sie sich beim Anbringen des Sitzes, dass dieser richtig positioniert und einwandfrei gesichert ist.

HECKBOX



Kleine und leichte Gegenstände wie das Fahrerhandbuch, Regenkleidung oder ein Anorak können in dieser Box verstaut werden.

VORDERE UND HINTERE UTENSILIENBOX

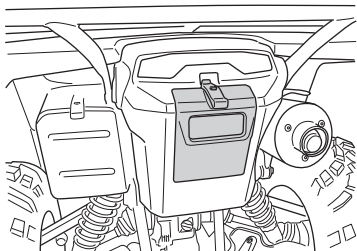


VORDERE UTENSILIENBOX

Um den Deckel der vorderen Utensilienbox zu öffnen, drehen Sie ihn im Gegenuhrzeigersinn während Sie ihn nach unten drücken.

Um den Deckel der vorderen Utensilienbox zu schließen, richten Sie den Deckel an der Deckelführung aus und drehen Sie ihn dann im Uhrzeigersinn während Sie ihn nach unten drücken.

Kleine und leichte Gegenstände wie Handschuhe, Landkarten oder dichte Proviantbehälter können in dieser Box verstaut werden.



HINTERE UTENSILIENBOX

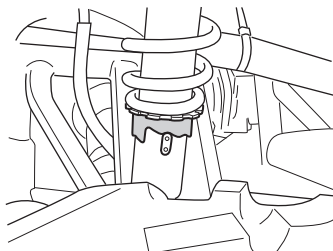
Kleine und leichte Gegenstände wie Handschuhe, Landkarten oder dichte Proviantbehälter können in dieser Box verstaut werden.

⚠️ WARNUNG

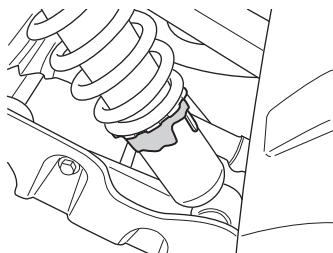
Es ist gefährlich, Kraftstoff in dieser Box zu transportieren. Die Box ist nur für trockene, leichte Gegenstände gedacht. Sie ist nicht dafür konstruiert, Kraftstoff oder andere Flüssigkeiten aufzunehmen. Kraftstoff kann auslaufen und sich entzünden.

Verwenden Sie die Box nur zum Transportieren von trockenen, leichten Gegenständen.

EINSTELLUNG DER VORDERRAD- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG

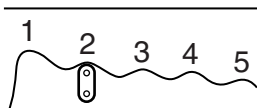


VORN



HINTEN

Die Federn der Vorderrad- und Hinterradaufhängung haben fünf einstellbare Federvorspannungseinstellungen. Zum Ändern der Federvorspannung parken Sie das Fahrzeug auf ebener Fläche und ziehen die Feststellbremse an. Verwenden Sie zum Einstellen der Federvorspannung den Federvorspannungseinsteller des mitgelieferten Werkzeugsatzes. Stellen Sie die Federvorspannung durch Drehen des Federspannrings zur gewünschten Position ein. In Position 1 ist die Federung am weichsten, in Position 5 am härtesten eingestellt. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Fahrzeugs auf folgende Positionen gestellt.



Vorn: Position 2

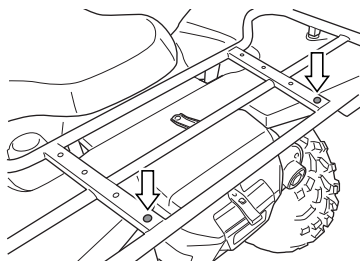
Hinten: Position 2

WARNUNG

Ungleichmäßige Einstellung der linken und rechten Vorderradaufhängung kann gefährlich sein. Stellt man eine Feder härter als die andere ein, so ist mit gestörtem Fahrverhalten zu rechnen, das zu einem Unfall führen kann.

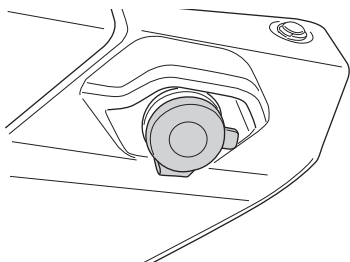
Stellen Sie linke und rechte Feder stets auf dieselbe Vorspannung ein.

FLAGGENHALTERUNG



An der Flaggenhalterung können Sie eine Flagge an Ihrem Fahrzeug befestigen.

BORDSTECKDOSE



Das Fahrzeug ist mit einer Ausgangsbuchse zum Anschluss von elektrischem 12-V-Zubehör ausgestattet. Die Gesamtwattzahl elektrischen Zubehörs muss kleiner als 120 W sein. Bevor Sie elektrisches Zubehör an die Bordsteckdose anschließen, prüfen Sie dessen Spannung und Wattzahl.

HINWEIS

Durch den Anschluss eines Zubehörs mit einer Nennleistung von mehr als 120 W oder dem Gebrauch von anderem als 12-V-Zubehör können die elektrische Anlage des Motorrads und das Zubehör ernsthaft beschädigt werden.

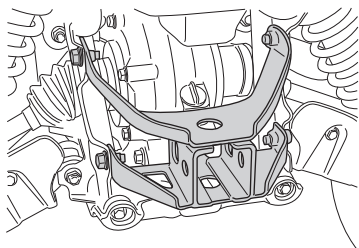
Prüfen Sie die Spannung und die Nennleistung, bevor Sie elektrisches Zubehör anschließen.

HINWEIS

In die Bordsteckdose eingetretenes Wasser kann einen Kurzschluss verursachen.

Verwenden Sie die Bordsteckdose nicht, wenn Sie durch Wasser fahren, bei Regen oder beim Waschen des ATV. In diesen Situationen ziehen Sie den Anschlussstecker ab und schließen die Abdeckkappe.

SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN



Sie können das Fahrzeug zum Schleppen eines leichten Anhängers mit einer optionalen Anhängerkupplung verwenden, aber beachten Sie immer die Anforderungen und Empfehlungen in diesem Abschnitt.

HINWEIS

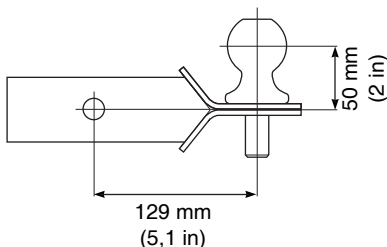
Durch Schleppen eines Anhängers während der Einfahrzeit kann Ihr ATV beschädigt werden. Das Schleppen von Anhängern setzt Motor, Antriebsstrang und Bremsen zusätzlicher Belastung aus.

Schleppen Sie nie einen Anhänger in den ersten 10 Betriebsstunden Ihres ATV.

AUSRÜSTUNG ZUM SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN

Dieses ATV ist mit einem 50 mm (2 in) Adapter für eine Standard-Anhängerkupplung ausgestattet. Wir empfehlen Ihnen dringend die Verwendung der in der nachstehenden Abbildung dargestellten Original Suzuki-Anhängerzugstange.

Beim Fahren ohne Anhänger nehmen Sie die Zugstange immer von Ihrem ATV ab.



ANHÄNGERZUGSTANGE UND ANHÄNGERKUPPLUNG

FAHRZEUG/ANHÄNGER-BELADEN

Zur richtigen Beladung Ihres Fahrzeugs und Anhängers müssen Sie wissen, wie das Brutto-Anhängergewicht und Anhänger-Auflagegewicht gemessen wird.

Das Brutto-Anhängergewicht ist das Gewicht des Anhängers plus sämtlicher darin enthaltener Fracht. Sie können das Brutto-Anhängergewicht messen, indem Sie jedes Rad des voll beladenen Anhängers auf eine Badezimmerwaage setzen. Addieren Sie die auf den Skalen gezeigten Gewichte.

Das Auflagegewicht ist die senkrecht auf die Anhängerkupplung einwirkende Kraft, wenn der Anhänger voll beladen und die Anhängerkupplung in normaler Schlepphöhe ist. Dieses Gewicht kann mit einer Badezimmerwaage gemessen werden.

Das Gewicht des beladenen Anhängers (Brutto-Anhängergewicht) darf nie 180 kg (400 lb) überschreiten, wenn auf unebenen Oberflächen geschleppt wird. Beim Schleppen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Strecke können Sie das Fahrzeug-Schleppgewicht auf 600 kg (1322 lb) steigern. Verteilen Sie die Fracht im Anhänger so, dass das Auflagegewicht etwa 10 % des Brutto-Anhängergewichts ausmacht. Sie können dies erzielen, indem Sie etwa 60 % des gesamten Frachtgewichts in die vordere Hälfte des Anhängers packen. Stellen Sie sicher, dass das Frachtgewicht auf der linken und rechten Seite des Anhängers ausgeglichen ist.

WARNUNG

Ein überladener Anhänger kann die Manövrierfähigkeit des ATV beeinträchtigen.

Überladen Sie niemals Ihren Anhänger.

WARNUNG

Eine falsche Frachtverteilung kann die Manövrierfähigkeit des ATV beeinträchtigen.

Stellen Sie immer sicher, dass das Anhänger-Auflagegewicht etwa 10 % des Brutto-Anhängergewichts ausmacht.

WARNUNG

Eine Verschiebung des Frachtgewichts bei der Fahrt kann Ihre Kontrolle über das ATV beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass die Last im Anhänger gut verzurt ist und sich bei der Fahrt nicht verschieben kann.

WARNUNG

Das Schleppen von Anhängern kann die Manövrierfähigkeit und das Bremsverhalten Ihres ATV negativ beeinflussen. Wenn Sie beim Ziehen eines Anhängers nicht mit besonderer Sorgfalt vorgehen, kann es zu einem Unfall kommen.

Schleppen Sie nur bei niedrigen Geschwindigkeiten. Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und Anhalten des ATV. Unternehmen Sie keine schnellen Fahrmanöver. Vermeiden Sie unebene Flächen und schleppen Sie nicht an Steigungen, es sei denn diese haben eine geringe Neigung. Transportieren Sie niemals Personen im Anhänger. Berücksichtigen Sie den verlängerten Bremsweg beim Schleppen eines Anhängers.

ATV-FAHREN

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN	3-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	3-3
BEKLEIDUNG	3-5
EINFAHREN	3-6
STARTEN DES MOTORS	3-7
ANFAHREN UND SCHALTEN	3-8
BREMSEN	3-11
WENDEN	3-12
SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN	3-13
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN	3-14
FAHREN ÜBER HINDERNISSE	3-18
FAHREN DURCH WASSER	3-19
FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN	3-20
RÜCKWÄRTSFAHREN	3-24
PARKEN	3-24

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN

Bevor Sie losfahren, sollten Sie alle nachstehenden Informationen gründlich gelesen haben. Sie werden eine sicherere und angenehmere Fahrt haben, wenn Sie richtig vorbereitet sind.

WARNUNG

Kinder unter 16 können beim Fahren dieses ATVs schwere Verletzungen erleiden oder gar ihr Leben verlieren. Kindern unter 16 kann es an der erforderlichen Körpergröße, Körperkraft, Fertigkeit oder am notwendigen Einschätzungsvermögen zum sicheren Führen dieses ATV fehlen.

Gestatten Sie keinem Kind unter 16, dieses ATV zu fahren.

WARNUNG

Betrieb dieses ATV nach Alkoholenuss oder Einnahme von Drogen kann zu einem Unfall führen. Alkohol und Drogen können Ihr Urteils- und Reaktionsvermögen stark beeinträchtigen. Sie können auch den Gleichgewichtssinn und das Wahrnehmungsvermögen stören.

Die Einnahme von Alkohol oder Drogen vor und während einer Fahrt mit diesem ATV ist strikt zu unterlassen.

Bevor Sie sich auf eine Motocross-Strecke wagen, sollten Sie sich in ebenem, leicht zu bewältigendem Gelände die Fertigkeiten zur Beherrschung des Fahrzeugs aneignen, die Sie für ein sicheres Fahren in anspruchsvollem Gelände benötigen. Wählen Sie ein ebenes Gelände ohne Hindernisse mit viel Platz zum Üben neuer Fertigkeiten.

Vergewissern Sie sich, dass Fahren im gewählten Gebiet zulässig ist. Stellen Sie sicher, dass Sie weder örtliche Gesetze verletzen noch ein Grundstück unbefugt betreten. Falls Sie nicht wissen, wo Sie fahren können, wenden Sie sich bitte an Ihren ATV-Händler, oder erkundigen Sie sich bei der Kommunalverwaltung bzw. Polizei.

Tragen Sie zum Schutz Ihrer Fahrgebiete bei. Denken Sie beim Fahren daran, das Gelände in gutem Zustand zu erhalten. Vernichten Sie keine Pflanzen. Hinterlassen Sie keinen Abfall, und stören Sie die Tiere nicht. Durch Ihren Beitrag können Ihre Fahrgebiete für Sie selbst und für andere auch in der Zukunft zugänglich bleiben.

Nachdem Sie einen guten Platz zum Üben gefunden haben, gehen Sie noch einmal die Bedienungselemente an Ihrem ATV durch, bevor Sie losfahren. Lernen Sie, diese Bedienungselemente blind zu finden. Während der Fahrt werden Sie nicht die Zeit haben, nach einem gewissen Bedienungselement zu suchen.

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des ATV vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des ATV vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug können Veränderungen der Manövrierfähigkeit zur Folge haben. In gewissen Fällen kann dies zu einem Unfall führen.

Modifizieren Sie dieses ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs. Siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG in diesem Handbuch.

WARNUNG

Überladen kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Überschreiten Sie niemals die für dieses ATV angegebene Höchstzuladung. Siehe Abschnitt ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG in diesem Handbuch.

Prüfen Sie das ATV auf eventuelle mechanische Probleme, so dass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Fahrzeug in gutem Zustand befindet, so dass die persönliche Sicherheit des Fahrers gewährleistet ist, und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	1. Leichtgängigkeit 2. Keine Behinderung der Bewegung 3. Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 2-20, 2-24, 2-25, 5-28, 5-31)	1. Korrekte Funktion des Bremspedals und Bremshebels 2. Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der „LOWER“-Linie 3. Kein Flüssigkeitsleck oder Schaden 4. Richtiges Hebelspiel des Bremspedals und Bremshebels 5. Keine „Schwammigkeit“
Reifen (☞ 5-25)	1. Richtiger Fülldruck 2. Ausreichend Profil 3. Keine Risse, Einschnitte oder andere Schäden
Kraftstoff (☞ 2-16, 2-25, 5-12)	1. Ausreichend Benzin für die beabsichtigte Fahrstrecke 2. Kraftstoffschlauch sicher angeschlossen 3. Keine Beschädigung des Kraftstofftanks oder Tankdeckels 4. Tankdeckel einwandfrei verschlossen

Beleuchtung (☞ 2-5, 2-6, 2-20)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Motorstoppschalter (☞ 2-21)	Korrekte Funktion
Signalhorn (Australien, EU) (☞ 2-23)	Korrekte Funktion
Notstoppschalter (EU) (☞ 2-23)	Korrekte Funktion
Motoröl (☞ 5-13)	Richtiger Füllstand
Getriebeöl (☞ 5-24)	Richtiger Füllstand
Kühlsystem (☞ 5-22)	1. Richtiger Kühlmittelstand 2. Keine Undichtigkeit oder Beschädigung
Gas (☞ 5-12)	1. Richtiges Seilzugspiel 2. Zügige Reaktion 3. Schnelle Rückkehr zur Leerlaufstellung
Bereichs- hebel (☞ 2-16)	1. Keine Beschädigung 2. Leichtgängige Bewegung
Allgemeiner Zustand	1. Fester Sitz von Bolzen und Muttern 2. Kein Rattern von Maschinenteilen bei laufendem Motor 3. Kein sichtbares Anzeichen einer Beschädigung

WARNUNG

Das Fahren dieses ATV ohne zugelassenen Motorradhelm oder Augenschutz erhöht die Gefahr schwerer Kopfverletzungen und kann bei einem Unfall zum Tod führen. Das Fahren dieses ATV ohne Schutzbekleidung erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen bei einem Unfall.

Tragen Sie stets einen zugelassenen, gut sitzenden Motorradhelm. Tragen Sie stets einen Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz). Sie sollten auch Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.



Ein Helm ist das wichtigste Teil Ihrer Schutzausrüstung. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen vermeiden helfen. Wählen Sie einen gut passenden Helm. Lassen Sie sich von Ihrem Händler bei der Auswahl eines guten, richtig sitzenden Helms beraten.

Sie sollten beim Fahren einen Augenschutz tragen. Wenn ein Stein oder Zweig Ihre Augen trifft, können Sie schwer verletzt werden. Tragen Sie eine Motorradbrille oder einen Gesichtsschutz.

Tragen Sie zum Fahren richtige Schutzbekleidung. Richtige Bekleidung kann Verletzungen vermeiden helfen. Tragen Sie gute Handschuhe, starke über die Fußknöchel reichende Stiefel, eine lange Hose und ein langärmeliges Hemd.

EINFAHREN

Der erste Monat stellt die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Fahrzeug von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Fahrzeug höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

Empfehlung zur größten Gasöffnung

Während der ersten 10 Betriebsstunden sollte stets mit weniger als 1/2 Gas gefahren werden.

Variieren Sie die Motordrehzahl

Variieren Sie die Motordrehzahl während der Einfahrzeit. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt (was den Anpassprozess fördert), dann wieder entlastet, so dass sie sich abkühlen können. Obwohl die Bauteile des Motors in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden müssen, ist darauf zu achten, dass der Motor nicht zu stark beansprucht wird.

Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen

Betrieb des Motors mit konstant niedrigen Drehzahlen (geringer Belastung) kann dazu führen, dass Teile glasieren und nicht richtig sitzen. Beschleunigen Sie den Motor frei durch die Gänge, ohne die empfohlene größte Gasöffnung zu überschreiten.

Lassen Sie das Motoröl vor der Fahrt zirkulieren

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn aufdrehen oder Sie einen Gang einlegen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

Halten Sie den ersten und wichtigsten Kundendienst ein

Der erste Kundendienst (nach der Einfahrzeit) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und sitzen richtig. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen angepasst, Befestigungsteile nachgezogen und ein Ölwechsel durchgeführt. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor starten, führen Sie die folgenden Schritte durch.

1. Arretieren Sie die Feststellbremsensperre.
2. Bringen Sie den Bereichshebel in Leerlaufstellung.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung „ON“.
4. Stellen Sie den Motorstoppschalter in Stellung „“.

Sie können den elektrischen Anlasser verwenden. Zur Verwendung des elektrischen Anlassers drücken Sie einfach den Elektrostarterschalter.

ZUR BEACHTUNG: Wenn sich der Motor nicht ohne Weiteres starten lässt, drehen Sie das Gas 1/8 auf und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

ZUR BEACHTUNG:

- Der Motor kann in jedem Gang gestartet werden, wenn Sie den Hinterradbremsehebel ziehen, bis die Verriegelungsschaltung klickt.
- Wenn die Leerlaufdrehzahl so niedrig ist, dass der Motor nach dem Starten rattert, drehen Sie das Gas kurz auf, um die Leerlaufdrehzahl anzuheben.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das ATV umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

HINWEIS

Der Anlassermotor darf pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

Betätigen Sie den Anlassermotor pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage.

WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

⚠️ WARNUNG

Das Mitführen eines Beifahrers kann Sie stark darin einschränken, dieses ATV richtig im Gleichgewicht halten und lenken zu können. Wenn Sie einen Beifahrer mitführen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und sowohl Sie selbst, als auch der Beifahrer können schwer verletzt werden.

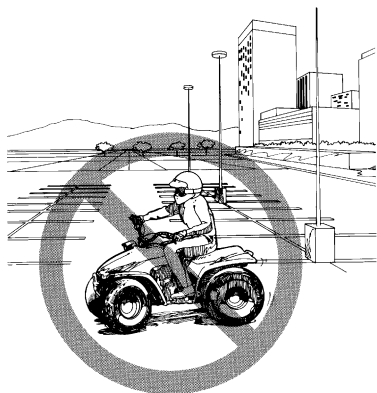
Befördern Sie niemals einen Beifahrer. Der lange Sitz des ATV ist dazu gedacht, dass Sie Ihre Sitzposition zum richtigen Manövrieren des Fahrzeugs verändern können. Er ist nicht zur Beförderung von Beifahrern konzipiert.



⚠️ WARNUNG

Fahren mit diesem ATV auf befestigten Flächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, kann gefährlich sein. ATV-Reifen sind für den Einsatz im Gelände gefertigt. Auf befestigten Flächen kann das ATV schwer kontrollierbar werden und außer Kontrolle geraten.

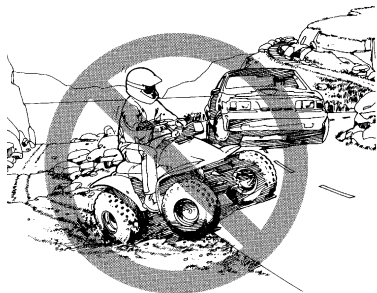
Das Befahren befestigter Flächen sollte möglichst vermieden werden. Wenn sich das Befahren einer befestigten Fläche nicht vermeiden lässt, fahren Sie langsam und meiden Sie plötzliche Wendungen oder Stopps.



⚠️ WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV auf öffentlichen Straßen kann gefährlich sein. Sie können mit einem anderen Fahrzeug zusammenstoßen, wenn Sie auf öffentlichen Straßen fahren.

Dieses ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, in Betrieb genommen werden. In vielen Ländern ist der Betrieb von ATVs auf öffentlichen Straßen verboten.



⚠️ WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das ATV verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠️ WARNUNG

Stunt-Fahren bedeutet erhöhtes Unfallrisiko, einschließlich Überschlaggefahr.

Unterlassen Sie Kunststücke wie das Abheben des Vorderrads vom Boden oder Sprünge. Angeben lohnt sich nicht.



⚠️ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom ATV nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

WARNUNG

Extrem raue, rutschige und lockere Untergründe bergen besondere Gefahren. Das Fahren unter derartigen Bedingungen kann zum Verlust der Traktion oder der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

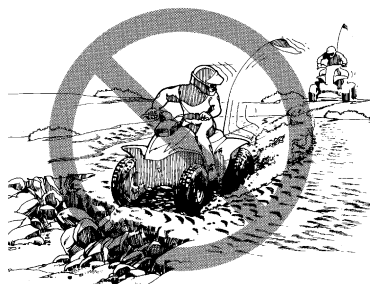
Fahren Sie erst dann unter solchen Bedingungen, wenn Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben und davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.



WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV in unbekanntem Gelände kann gefährlich sein und erfordert besondere Vorsicht. Sie können auf verborgene Felsen, Unebenheiten und Löcher stoßen, ohne rechtzeitig reagieren zu können. Dies könnte zum Überschlagen des ATV oder zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

In unbekanntem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich die Geländebedingungen ändern.



Setzen Sie Ihre Füße auf die Fußrasten. Durch Aufsetzen eines Fußes in den Fußrastenbereich kann die Hinterradbremspedalfunktion behindert und das Gewicht verschoben werden.

Nachdem der Motor richtig warmgelaufen ist, betätigen Sie die Hinterradbremse und schalten in den Leerlauf.

Bringen Sie den Bereichshebel bei betätigter Vorderradbremse in Stellung „H“ (Hoch) oder „L“ (Niedrig). Um anzufahren, lassen Sie die Bremse los und geben dann langsam Gas. Wenn Sie zwischen der Stellung „H“ und „L“ umschalten wollen, halten Sie das Fahrzeug an und drehen den Gasgriff auf Leerlauf, bevor Sie umschalten.

ZUR BEACHTUNG: Siehe Abschnitt „BEREICH SHEBEL“ unter BEDIENTUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN.

WARNUNG

Plötzliches Gasgeben kann gefährlich sein. Die Vorderräder können sich vom Boden abheben, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Geben Sie zum Beschleunigen nur langsam Gas.

BREMSEN

Zum Stoppen des Fahrzeugs lassen Sie zunächst den Gashebel los. Betätigen Sie dann die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Durch Bremsen in einer Kurve kann das ATV wegrutschen oder sich überschlagen.

Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit bereits vor dem Einleiten einer Kurve zu vermindern.

WARNUNG

Starkes Bremsen auf rutschigen Flächen kann dazu führen, dass das ATV ins Schleudern und außer Kontrolle gerät.

Bremsen Sie auf rutschigen Oberflächen nur leicht und vorsichtig.

WARNUNG

Im 4WD-Betrieb werden auch bei Betätigung der Vorderradbremse oder Hinterradbremse alleine alle vier Räder gebremst. Deshalb werden bei Bremsbetätigung auch die hangabwärts weisenden Räder gebremst. Dies könnte dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt.

Seien Sie beim Bremsen an Böschungen im 4WD-Betrieb besonders vorsichtig.

WARNUNG

Falsches Wenden des ATV kann eine Kollision oder einen Überschlag verursachen.

Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nie mit zu hoher Geschwindigkeit.

Das Wenden des Fahrzeugs setzt eine bestimmte Fahrtechnik voraus. Da dieses Fahrzeug mit einer starren Hinterachse ausgerüstet ist, drehen sich beide Hinterräder stets mit derselben Drehzahl. Wenn die Hinterräder die gleiche Traktion erhalten, bedeutet dies, dass das Fahrzeug zur Geradeausfahrt tendiert. Die Hinterräder bewegen sich nämlich um dieselbe Strecke. Damit das Fahrzeug dreht, muss das außenliegende Hinterrad eine größere Strecke zurücklegen als das innenliegende. Um diesen Vorgang zu bewirken, muss der Fahrer für das innenliegende Rad weniger Traktion erzeugen, so dass es etwas rutschen kann. Dies bewirkt, dass es einen kürzeren Weg zurücklegt als das außenliegende Rad. Der beschriebene Ablauf findet statt, obwohl sich die beiden Räder immer noch mit derselben Drehzahl drehen.

Zum Wenden des Fahrzeugs setzen Sie die folgende Fahrtechnik ein:

- Drehen Sie den Lenker in die beabsichtigte Wenderichtung.
- Verlagern Sie Ihr Körpergewicht leicht nach vorne, und stützen Sie sich auf der außenliegenden Fußraste ab. Hierdurch wird das innenliegende Hinterrad entlastet, d.h. seine Traktion vermindert.
- Neigen Sie sich mit Ihrem Oberkörper in die Kurve.

BEI HÖHERER GESCHWINDIGKEIT: Wenden Sie dieselbe Technik wie beim Wenden mit niedriger Geschwindigkeit an, legen sich jedoch weiter in die Kurve. Die Zentrifugalkräfte (die das Fahrzeug aus der Kurve schieben können) erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Dies bedeutet, dass Sie sich mit Ihrem Oberkörper weiter in die Kurve legen müssen, je schneller Sie fahren. Hierdurch kann ein Umkippen des Fahrzeugs zur Außenseite der Kurve hin vermieden werden. Vergessen Sie jedoch nicht, Ihr Gewicht auf der außenliegenden Fußraste abgestützt zu lassen.

SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN

WARNUNG

Wenn Sie nicht lernen, wie Sie Schleudern und Rutschen kontrollieren, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren bzw. unerwarteter Weise plötzlich wieder Traktion bekommen, wodurch sich das ATV überschlagen kann.

- **Üben Sie das Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können.**
- **Fahren Sie auf extrem rutschigen Flächen, z.B. auf Eis langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.**

Sie können ins Schleudern oder Rutschen kommen, obwohl Sie nicht bremsen. Die nachfolgend aufgeführten Techniken können dazu beitragen, wieder Kontrolle über das Fahrzeug zu erlangen.

Wenn die Vorderräder ausbrechen:
Versuchen Sie, wieder Traktion von den Vorderrädern zu bekommen, indem Sie Gas wegnehmen und Ihr Körpergewicht leicht nach vorne verlagern.

Wenn die Hinterräder ausbrechen:
Lenken Sie in die Ausscherrichtung, sofern Sie genügend Platz haben. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht etwas von der Ausscherrichtung weg. Meiden Sie Gas- und Bremsbetätigung, bis Sie wieder die Richtungskontrolle über das Fahrzeug erlangt haben.

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV an starken Steigungen kann gefährlich sein. Das ATV kann sich an starken Steigungen leichter überschlagen als auf ebenem Gelände und kleineren Hügeln.

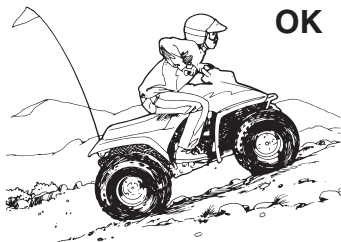
Meiden Sie Steigungen, die die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere wagen.

Bergauffahren

WARNUNG

Falsches Bergauffahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

- Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.
- Prüfen Sie das Gelände stets sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren.
- Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lockerer Fläche.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne.
- Meiden Sie jedes abrupte Gasaufdrehen und plötzliches Gangschalten. Das ATV könnte sich nach hinten überschlagen.
- Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Berges. Auf der anderen Seite des Bergs könnten Sie auf ein Hindernis, einen Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder auf Personen stoßen.



Zum Bergauffahren mit dem Fahrzeug gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Bringen Sie den Bereichshebel in die Stellung „L“ (Niedrig).
2. Beschleunigen Sie und behalten Sie eine konstante Geschwindigkeit bis zum Fuß des Berges bei. Bedenken Sie, dass Sie bis zur Bergspitze eine gleichmäßige Geschwindigkeit aufrecht erhalten müssen.
3. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne, indem Sie auf dem Sitz vorwärts rutschen. Neigen Sie Ihren Oberkörper leicht vorwärts. An starken Steigungen stellen Sie sich auf die Fußrasten und lehnen sich über das Vorderteil des Fahrzeugs hinaus.
4. Behalten Sie während der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei.
5. Verlangsamen Sie bei Erreichen der Bergspitze.

WARNUNG

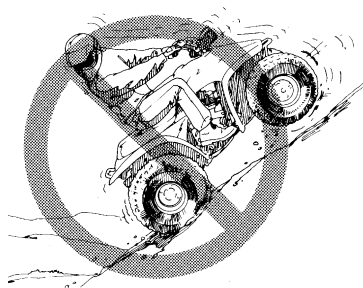
Im 4WD-Betrieb werden auch bei Betätigung der Vorderradbremse oder Hinterradbremse alleine alle vier Räder gebremst. Deshalb werden bei Bremsbetätigung auch die hangabwärts weisenden Räder gebremst. Dies könnte dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt.

Seien Sie beim Bremsen an Böschungen im 4WD-Betrieb besonders vorsichtig.

WARNUNG

Stehenbleiben, Rückwärtsrollen und falsches Absteigen beim Bergauffahren kann zu einem Überschlagen des ATV führen.

Behalten Sie bei der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.



Es kann vorkommen, dass Sie mitten am Hang feststellen, dass Sie es nicht bis oben schaffen. In diesem Fall verhalten Sie sich wie nachstehend beschrieben, um umzudrehen, und den Berg wieder abzufahren.

Wenn Sie noch genügend Vorwärtsmoment und ausreichend Platz zum sicheren Umdrehen haben, befolgen Sie diese Anweisungen.

1. Wenden Sie am Hang nur, solange Sie noch genügend Fahrgeschwindigkeit haben. Während Sie seitlich zum Hang wenden, verlagern Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts.
2. Wenn Sie gewendet haben, fahren Sie den Hang herunter wie im Abschnitt **Bergabfahren** beschrieben.

Wenn Sie die Vorwärtsbewegung verlieren oder rückwärts zu rollen beginnen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Lehnen Sie sich weiter nach vorne, bergaufwärts.
2. Betätigen Sie die Vorderradbremse, um das ATV anzuhalten.
3. Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, betätigen Sie sowohl die Hinter- als auch die Vorderradbremse.
4. Arretieren Sie die Feststellbremse und steigen Sie nach links ab, während Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts verlagern.

5. Drehen Sie Ihr Fahrzeug auf eine der folgenden Weisen um.
 - a. Wenn möglich, ziehen Sie das Hinterende des Fahrzeugs herum, bis das Fahrzeug bergabwärts weist. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs, während Sie es herumziehen.
 - b. Drehen Sie den Lenker ganz nach links. Stehen Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Handbremse, um das Fahrzeug langsam rückwärts rollen zu lassen. Hierdurch wird das Fahrzeug seitlich zum Hang gedreht. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder. Drehen Sie den Lenker nach rechts. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Handbremse, um das ATV langsam rollen zu lassen, bis es bergabwärts weist. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder.
6. Steigen Sie wieder auf, betätigen Sie die Bremsen, lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie den Hang ab, wie im Abschnitt **Bergabfahren** beschrieben.

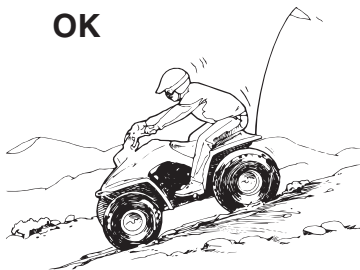
Wenn sich das Fahrzeug mit der Vorderradbremse nicht abbremsen lässt, steigen Sie sofort zur Seite hin ab.

WARNUNG

Falsches Bergabfahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Fahren Sie an Gefällen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.

OK



WARNUNG

Im 4WD-Betrieb werden auch bei Betätigung der Vorderradbremse oder Hinterradbremse alleine alle vier Räder gebremst. Deshalb werden bei Bremsbetätigung auch die hangabwärts weisenden Räder gebremst. Dies könnte dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt.

Seien Sie beim Bremsen an Böschungen im 4WD-Betrieb besonders vorsichtig.

Zum Bergabfahren mit dem Fahrzeug gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

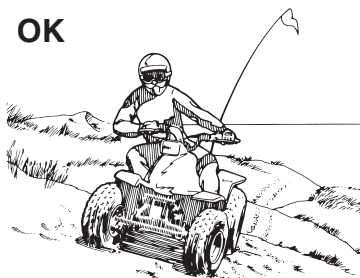
1. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig auf Hindernisse, bevor Sie den Berg abfahren.
2. Lassen Sie das Fahrzeug gerade bergabwärts weisen.
3. Bringen Sie den Bereichshebel in die Stellung „L“ (Niedrig).
4. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach hinten, indem Sie auf dem Sitz rückwärts rutschen.
5. Fahren Sie den Hang langsam ohne Gas ab.
6. Kontrollieren Sie die Abfahrtschwindigkeit durch Betätigen der Hinterradbremse.
7. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.

⚠️ WARNUNG

Falsches Queren von Hängen und Wenden an Hängen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die im Abschnitt BERGAUFFAHREN beschriebene Wendetechnik gemeistert haben. Üben Sie diese Technik auf einer ebenen Fläche. Das Wenden an einem Hang erfordert besondere Vorsicht. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.

OK



Beim Queren eines Hangs sollten Sie sich wie folgt verhalten:

1. Lehnen Sie sich bergaufwärts.
2. Lenken Sie erforderlichenfalls leicht nach oben, um einen geraden Kurs beizubehalten.

⚠️ WARNUNG

Falsches Überfahren von Hindernissen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einer Kollision führen. Das ATV kann sich sogar überschlagen.

Beachten Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren zum Überfahren von Hindernissen genau.

Wenn Sie auf ein unvermeidbares Hindernis treffen, können Sie es unter Umständen auf die im Folgenden beschriebene Weise überfahren.

1. Wenn sich das Hindernis gerade vor Ihnen befindet, nähern Sie sich mit Gehgeschwindigkeit an.
2. Richten Sie sich leicht auf, indem Sie sich auf den Fußrasten abstützen.
3. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis erreichen, ziehen Sie am Lenker hoch und geben Sie ein wenig Gas.
4. Beugen Sie sich nach vorne und nehmen Sie das Gas weg, sobald die Vorderräder das Hindernis überwunden haben.
5. Nachdem auch die Hinterräder über das Hindernis hinweg sind, nehmen Sie wieder Ihre normale Fahrposition ein.

Sie können auf Hindernisse treffen, die für Ihr ATV und/oder Ihre Fähigkeiten einfach zu hoch und damit unüberwindbar sind. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie ein Hindernis sicher überfahren können, stoßen Sie zurück und umfahren Sie das Hindernis.

WARNUNG

Fahren mit diesem ATV in einem tiefen oder reißenden Gewässer kann gefährlich sein. Die ATV-Reifen können sich vom Untergrund abheben, wodurch Traktion und Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu einem Unfall führen.

- Fahren Sie mit diesem ATV niemals in einem reißenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Abschnitt angegeben ist.
- Bedenken Sie, dass nasse Bremsen eine verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren und Sie wieder festen Boden unter den Reifen haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

HINWEIS

Der Betrieb des ATV in Wasser, Sand und Schlamm kann einen schnellen Bremsenverschleiß verursachen. Übermäßiger Bremsenverschleiß reduziert die Bremsleistung.

Nach wiederholtem Betrieb des ATV unter derartigen Bedingungen lassen Sie die Bremsen von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen und reinigen.

Sie können mit dem Fahrzeug durch seichtes Wasser fahren. Das Wasser darf nicht tiefer als 30 cm (12 in) sein und nicht schnell fließen. Wählen Sie eine gute Stelle zum Überqueren von Gewässern. Suchen Sie sich eine Stelle aus, an der das Ufer an beiden Seiten nicht zu steil und der Boden des Gewässers fest ist. Wenn Sie mit dem Gelände nicht vertraut sind, parken Sie das Fahrzeug und inspizieren das Gewässer zuerst, um eine geeignete Stelle zum Überqueren ausfindig zu machen. Beim Überqueren fahren Sie langsam, mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Achten Sie beim Überqueren darauf, die Ufer nicht zu beschädigen.

FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Prüfung vor Fahrtantritt

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel und alle anderen Bedienelemente ruckfrei betätigen lassen. Vergewissern Sie sich, dass Fußrasten, Bereichshebel und Hinterradbremsepedal frei von Eis oder Schnee sind.

HINWEIS

Wenn zur Befreiung eingefrorener Räder Motorkraft eingesetzt wird, kann der Antriebsstrang schwer beschädigt werden.

Bevor Sie losfahren, schieben Sie das ATV von Hand vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen.

Schieben Sie das ATV bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen. Wenn sich das ATV nicht bewegen lässt, können die Reifen am Boden oder die Bremsen an den Rädern angefroren sein. Wenn die Reifen am Boden angefroren sind, begießen Sie sie mit warmem Wasser, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wenn die Bremsen eingefroren sind, bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen aufzutauen.

HINWEIS

Das ATV kann durch einen Fremdstartversuch mithilfe einer Autobatterie beschädigt werden. Eine Batterie mit hoher Amperezahl kann die elektrische Anlage des ATV beschädigen.

Verwenden Sie zum Starten des Motors nur eine Batterie mit der vorgeschriebenen Kapazität. Das korrekte Verfahren zum Laden der Batterie finden Sie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

Bei einer Temperatur von unter 0 °C (32 °F):

1. Prüfen Sie den Zustand der Batterie.
2. Prüfen Sie den Zustand der Zündkerze.
3. Prüfen Sie den Zustand des Kühlmittels.

Bei einer Temperatur von unter -10 °C (14 °F):

1. Wechseln Sie das Motoröl und stellen es auf SAE 5W-30 um.
2. Bringen Sie eine Motorheizung an.

***ZUR BEACHTUNG:** Wenn das ATV häufig bei Temperaturen unter -10°C (14 °F) verwendet wird, empfehlen wir, die Ölsorte auf 5W-30 umzustellen und eine optionale Motorheizung einzubauen. (Kanada)*

Nachdem der Motor warmgelaufen ist, kontrollieren Sie die Bremsen. Führen Sie diese Prüfung auf ebenem Grund durch. Fahren Sie nicht schneller als mit Gehgeschwindigkeit. Kontrollieren Sie sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremse. Wenn die Bremsen nicht richtig funktionieren, darf das ATV nicht gefahren werden. Bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen auftauen zu lassen. Nachdem die Bremsen aufgetaut sind, lassen Sie sie trocknen, indem Sie bei langsamer Fahrt mehrere Male bremsen. Wenn die Bremsen nicht mehr ihre volle Bremsleistung bringen, lassen Sie sie vor einem weiteren Betrieb von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV ohne richtig funktionierende Bremsanlage kann gefährlich sein. Nasse oder gefrorene Bremsen bedeuten längere Bremswege. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Die Bremsen müssen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs bei kaltem Wetter, wie oben beschrieben, geprüft werden.

Feuchtigkeit, die während einer Fahrt in die Bremsen eingedrungen ist, kann zu einem späteren Zeitpunkt gefrieren. Das gefrorene Wasser kann das Drehen der Räder und Funktionieren der Bremsen verhindern. Nach einer Fahrt durch Wasser, Schlamm oder nassen Schmutz müssen die Bremsen unbedingt trocknen, bevor das ATV geparkt wird. Um die Bremsen trocknen zu lassen, betätigen Sie sie einige Male bei langsamer Fahrt. Führen Sie vor Ihrer nächsten Fahrt unbedingt eine Prüfung durch, wie an früherer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben.

Richtige Bekleidung für das Fahren bei niedrigen Temperaturen

WARNUNG

ATV-Fahren bei niedrigen Temperaturen ohne entsprechende Bekleidung kann gefährlich sein. Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies zu einer Hypothermie führen. Unterkühlung ist ein Zustand, bei dem die Körpertemperatur so weit absinkt, dass Gesundheitsschäden oder der Tod die Folge sein können.

Kleiden Sie sich stets für die schlimmsten zu erwartenden Wetterbedingungen ein. Seien Sie auf schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet.

Fahren bei niedrigen Temperaturen kann gefährlich sein. Schon bei einer tatsächlichen Lufttemperatur von -12°C (10°F) und einer Windgeschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) fühlen Sie sich so kalt, als ob Sie bei einer Temperatur von -23°C (-9°F) bewegungslos stehen würden. Bei dieser Temperatur gefriert freiliegende Haut in nur wenigen Minuten.

Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies auch zu Unterkühlung führen. Unterkühlung tritt auf, wenn die Innentemperatur des Körpers sinkt. Symptome sind unter anderem Gefühllosigkeit in den Extremitäten (Händen, Füßen, Armen und Beinen) sowie Zittern. Feuchte Kleidung beschleunigt eine Unterkühlung, da kaltes Wasser auf der Haut die Körperwärme entzieht.

Falls Sie bei extrem niedrigen Temperaturen zu fahren gedenken, empfehlen wir nachdrücklich, dass Sie sich mit den Symptomen, der Behandlung und den Maßnahmen zur Verhinderung von Unterkühlung vertraut machen. Als Informationsquellen könnten Ihnen Bibliotheken sowie Behörden dienen.

Winterausfahrten werden Ihnen nur dann Spaß machen, wenn Sie sich sicher und behaglich fühlen. Kleiden Sie sich für die schlimmsten zu erwartenden Wetterbedingungen ein. Seien Sie auf schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet. Tragen Sie warme, wasserbeständige Kleidung, z.B. Thermo-Unterbekleidung, Motorschlittenanzüge, gefütterte Handschuhe und Stiefel sowie Wollsocken.

WARNUNG

Tragen Sie keine lockere Kleidung beim Fahren, da diese gefährlich sein kann. Lockere Kleidung, zum Beispiel ein langes Tuch oder ein Schal, kann sich in beweglichen Teilen des ATV verfangen.

Tragen Sie beim Fahren niemals lockere Kleidung.

WARNUNG

Fahren in schneebedecktem Gelände ohne entsprechende Vorsicht kann gefährlich sein. Schnee kann Felsen, Löcher, Eis und andere Gefahren, die einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können, zudecken. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn Sie die Kontrolle über Ihr ATV verlieren.

In schneebedecktem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich die Geländebedingungen ändern.

WARNUNG

Das Fahren auf einem eingefrorenen See oder Fluss kann gefährlich sein. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn das Eis bricht und Sie in das kalte Wasser fallen.

Setzen Sie sich mit örtlichen Behörden in Verbindung, um die Stärke des Eises und die zumeistenden Stellen zu erfragen.

WARNUNG

Fahren auf rutschigen Oberflächen, z.B. festem Schnee oder Eis, kann ohne die entsprechende Vorsicht zu einem Verlust der Traktion oder Kontrolle über das Fahrzeug führen. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

Fahren Sie mit dem ATV erst dann auf rutschigen Oberflächen, wenn Sie die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sicherem Gelände erworben haben und davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Seien Sie beim Fahren auf rutschigen Flächen besonders vorsichtig. Schnee- oder eisbedeckte Hänge sollten Sie möglichst meiden.

Üben Sie mit Ihrem ATV in einem offenen schnee- oder eisbedeckten Gelände mit niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie sich auf schnee- oder eisbedeckte Pfade wagen. Machen Sie sich mit dem Lenk- und Bremsverhalten Ihres ATV unter den gegebenen Geländebedingungen vertraut.

Wenn Sie an einem hellen, sonnigen Tag über Schnee oder Eis fahren, könnte die Sonnenstrahlung für Ihre Augen zu stark werden. Schnee oder Eis reflektiert mehr Licht in Ihre Augen als Schmutz oder Gras. Ein getönter Augenschutz kann die Menge des in Ihre Augen dringenden Lichtes reduzieren. Tragen Sie stets einen unge-
tönten Augenschutz, wenn Sie bei Dunkelheit fahren. An bewölkten Tagen mag ein gelbgetönter Augenschutz hilfreich sein.

RÜCKWÄRTSFAHREN

WARNUNG

Wenn Sie beim Rückwärtsfahren mit dem ATV nicht vorsichtig sind, können Sie gegen ein Hindernis oder eine Personen hinter Ihnen stoßen und Verletzungen verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass der Weg nach hinten frei ist, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen. Fahren Sie dann langsam zurück.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Stoppen Sie das Fahrzeug und bringen Sie den Bereichshebel in Leerlaufstellung.
2. Betätigen Sie die Vorderrad- und Hinterradbremse und bringen Sie den Bereichshebel in Rückwärtsgangstellung.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Weg nach hinten frei ist.
4. Lassen Sie die Bremsen langsam los und geben Sie Gas.

WARNUNG

Plötzliches Gasgeben oder abrupte Wendemanöver beim Rückwärtsfahren, können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das ATV verlieren.

Im Rückwärtsgang sollten Sie langsam fahren und vorsichtig wenden.

PARKEN

Schalten Sie nach dem Anhalten des ATV in den Leerlauf. An der leuchtenden Leerlauf-Anzeigeleuchte können Sie erkennen, ob sich das Getriebe tatsächlich im Leerlauf befindet. Parken Sie das ATV auf ebenem Untergrund und arretieren Sie die Feststellbremse. Die Zündung ausschalten. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie stets den Zündschlüssel ab.

VORSICHT

Unmittelbar nach der Betätigung der Bremsen sind die Bremssättel und die Bremsscheiben sehr heiß.

Berühren Sie solche Teile nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG	4-2
ATV-WINDENKABEL	4-4

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

Im Fachhandel wird vielerlei Zubehör angeboten. Suzuki hat keinen direkten Einfluss auf Qualität und Eignung angebotener, markenfremder Teile. Suzuki kann auch nicht jedes erhältliche Zubehörteil testen. Durch die Montage ungeeigneter Zubehörteile bzw. den zweckentfremdeten Einsatz des Fahrzeugs durch Montage gewisser Zubehörartikel kann die Fahr Sicherheit des ATV gefährdet werden.

Sowohl beim Auswählen von Zubehör, als auch beim tatsächlichen Anbringen sollten Sie mit Bedacht vorgehen. Ihr Suzuki-Händler könnte Ihnen bei der Auswahl und richtigen Montage von Zubehör behilflich sein. Soll das Fahrzeug überhaupt mit Zubehör ausgerüstet werden? Wenn ja, wie ist dieses anzubringen und zu verwenden? Wie soll mit Gepäck verfahren werden? Die folgenden allgemeinen Ratschläge sollen Ihnen Antworten auf diese Fragen geben.

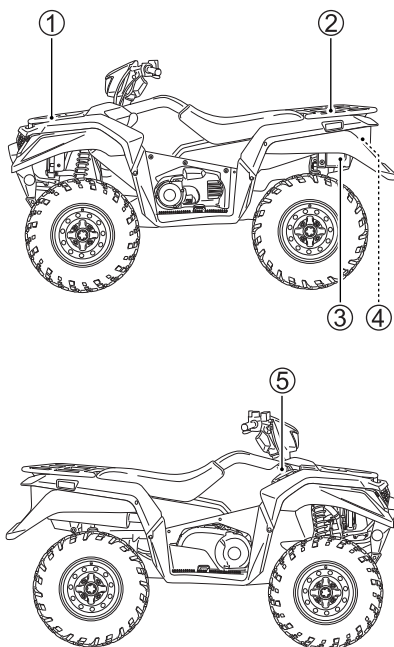
WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am ATV können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am ATV montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem ATV vorgesehen ist. Montieren und verwenden Sie sie bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Richtlinien zum Gebrauch von Zubehör und zur Beladung des Fahrzeugs.

1. Das kombinierte Gewicht von Fahrer, Ausrüstung, Anhänger und Zubehör bzw. Gepäck darf die höchstzulässige Fahrzeugbelastung von 197 kg (434 lb) niemals überschreiten.
2. Zubehör-Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sind sorgfältig zu prüfen. Sie müssen einen festen, unbeweglichen Sitz gewährleisten.
3. Zusätzliches am Lenker montiertes Zubehör muss möglichst leicht sein. Dieses Mehrgewicht kann die Lenkbarkeit des Fahrzeugs erschweren.
4. Bringen Sie kein Zubehör oder Gepäck an, das die Bedienelemente bzw. andere funktionelle Teile beeinträchtigen könnte.
5. Befördern Sie weder schweres noch voluminöses Gepäck. Gepäckträger sind zur Beförderung leichter Gegenstände gebaut.
6. Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmäßig zwischen dem Vorder- und Hinterteil sowie zu beiden Seiten des Fahrzeugs. Bringen Sie das Gewicht des Gepäcks möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs (platzieren Sie Gepäck z.B. möglichst weit hinten am vorderen Träger und möglichst weit vorne am hinteren Träger). Lassen Sie Gepäckstücke nicht über die Träger vorstehen.



- ① Vorderer Gepäckträger:
30 kg (66 lb)
- ② Hinterer Gepäckträger:
60 kg (132 lb)
- ③ Heckbox: 1 kg (2,2 lb)
- ④ Hintere Utensilienbox:
0,5 kg (1,1 lbs)
- ⑤ Vordere Utensilienbox:
0,5 kg (1,1 lbs)

6. Sichern Sie Ihr Gepäck gut. Bewegliche Lasten können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
7. Wenn Sie Gepäck befördern, sollten Sie langsam fahren und Gefälle sowie Steigungen möglichst meiden. Das Befördern von Gepäck kann die Stabilität und die Manövrierfähigkeit Ihres ATV negativ beeinflussen.
8. Achten Sie stets auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand. Bei Beförderung von Gepäck verlängern sich die Bremswege. Machen Sie möglichst von der Motorbremse Gebrauch, soweit dies erforderlich ist.

ATV-WINDENKABEL

Das Fahrzeug hat Kabeldrähte im Kabelbaum, die zum Anbringen einer als Suzuki-Originalzubehör erhältlichen ATV-Seilwinde verwendet werden können. Lassen Sie sich von Ihrem Suzuki-Händler über Einzelheiten zur Montage der ATV-Seilwinde beraten.

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN	5-2
WERKZEUGE	5-5
BATTERIE	5-6
ZÜNDKERZE	5-8
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	5-12
EINSTELLUNG DES GASZUGS	5-12
MOTORÖL	5-13
MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL	5-14
LUFTFILTEREINSATZ	5-19
LUFTFILTER-ABLASSSCHLAUCH	5-21
MOTORKÜHLMITTEL	5-22
GETRIEBEÖLWECHSEL	5-24
REIFEN	5-25
VORDERRADBREMSE	5-28
HINTERRADBREMSE	5-31
HINTERRADBREMSBELAG-VERSCHLEISSGRENZE	5-34
AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS	5-35
FUNKENFÄNGER	5-36
ANTRIEBSWELLENMANSCHETTEN	5-37
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN	5-37
SICHERUNGEN	5-41
ALLGEMEINE SCHMIERUNG	5-43
KATALYSATOR	5-44
DIAGNOSESTECKER	5-45

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

Intervall: Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Intervall Gegenstand		Monate	Anfänglich 1	Alle 3	Alle 6
		km	Anfänglich 200	Alle 1000	Alle 2000
		Meilen	Anfänglich 100	Alle 600	Alle 1200
		Stunden	Anfänglich 20	Alle 100	Alle 200
Luftfiltereinsatz (🔧 5-19)	Polyurethan-Schaumeinsatz	–	R	R	
	Papiereinsatz	–	I	I	
* Auspuffrohrmutter und Auspufftopfschrauben		N	N	N	
* Ventilspiel		–	–	I	
Zündkerzen (🔧 5-8)		–	–	I	
		Alle 6000 km (4000 Meilen) wechseln			
Funkenfänger (🔧 5-36)		–	–	R	
Kraftstoffschlauch (🔧 5-12)		–	I	I	
		*Alle 4 Jahre wechseln			
Motoröl und Motorölfilter (🔧 5-13, 5-14)		W	–	W	
Vorderraddifferentialgetriebeöl (🔧 5-24)		–	–	I	
		*Alle 2 Jahre wechseln			
Hinterachsgetriebeöl (🔧 5-24)		–	–	I	
		*Jedes Jahr wechseln			
Gaszugspiel (🔧 5-12)		I	I	I	
* Drosselgehäuse		–	I	I	
* PAIR-(Luftversorgung)-System		–	–	I	
Kühlmittel (🔧 5-22)		*Alle 2 Jahre wechseln			
Kühlerschlauch (🔧 5-23)		–	–	I	
* Antriebsriemen		–	I	W	
Antriebswellenmanschetten (🔧 5-37)		I	I	I	
* Bremsen (🔧 5-28)		I	I	I	
* Hinterradbremsscheiben		Alle 10 000 km (6000 Meilen) wechseln			
Bremsschläuche (🔧 5-28)		–	–	I	
		*Alle 4 Jahre wechseln			
Bremsflüssigkeit (🔧 5-28)		–	I	I	
		*Alle 2 Jahre wechseln			

Gegenstand \ Intervall	Monate	Anfänglich 1	Alle 3	Alle 6
	km	Anfänglich 200	Alle 1000	Alle 2000
	Meilen	Anfänglich 100	Alle 600	Alle 1200
	Stunden	Anfänglich 20	Alle 100	Alle 200
Reifen (☞ 5-25)		–	I	I
* Lenkung		I	I	I
* Federungen (☞ 2-28)		–	–	I
* Stabilisator		–	–	I
* Fahrgestellmuttern und -bolzen		N	N	N
* Allgemeine Schmierung (☞ 5-43)		–	S	S

I: Inspizieren und reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln, je nach Bedarf,
 R: Reinigen, W: Wechseln, N: Nachziehen, S: Schmieren

Die regelmäßige Inspektion und Wartung Ihres Fahrzeugs ist ernst zu nehmen. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen den regelmäßigen Wartungsarbeiten in Kilometern (Meilen) und Monaten sind angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr ATV stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

WARNUNG

Es ist gefährlich, Wartungsarbeiten am ATV bei laufendem Motor vorzunehmen. Sie könnten sich in beweglichen Teilen verfangen.

Stoppen Sie vor der Wartung des ATV immer den Motor.

WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

VORSICHT

Nach einer Fahrt sind Motorgehäuse, Auspufftopf und Bremsen sehr heiß.

Stellen Sie sicher, dass jedes Teil so weit abgekühlt ist, dass keine Verbrennungsgefahr mehr besteht, wenn Sie nach einer Fahrt Wartungsarbeiten durchführen.

HINWEIS

Betrieb Ihres ATV unter erschwerten Bedingungen verursacht höheren Verschleiß. Erschwerte Bedingungen umfassen häufigen Vollgasbetrieb und Einsatz in staubigen, nassen, sandigen oder schlammigen Geländen. Derartige Bedingungen können schnelleren Verschleiß wichtiger Bauteile Ihres ATV verursachen.

Wenn Sie Ihr ATV unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres ATV verursachen.

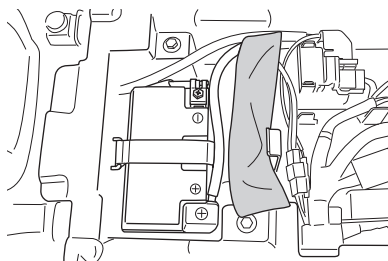
Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

HINWEIS

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie bei eingeschalteter Zündung gewartet werden.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten am Stromkreislauf die Zündung aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

WERKZEUGE



Ihr ATV wird mit einem Werkzeugsatz ausgeliefert. Er befindet sich unter dem Sitz.

BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Die Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung; es muss weder Elektrolyt nachgefüllt, noch die Säuredichte kontrolliert werden. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

Wenn die Batterie entladen ist, laden Sie sie nach. Die Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,8 A durchgeführt.

WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser ab und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

WARNUNG

Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

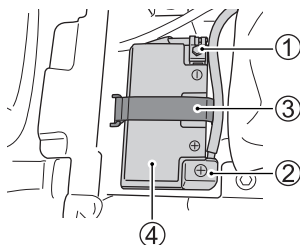
Ein Überschreiten des Höchstladestroms für die ATV-Batterie kann die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



2. Trennen Sie das Minuskabel (–) ① ab.
3. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ② ab.
4. Nehmen Sie das Band ③ ab.
5. Bauen Sie die Batterie ④ aus.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschnitte ein.
2. Schließen Sie die Batterieklemmen sicher an.

HINWEIS

Das Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (–) anzuschließen.

! WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht im Hausmüll sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, dass die Batterie beim Herausnehmen aus dem Fahrzeug nicht kippt. Die auslaufende Schwefelsäure kann Verletzungen verursachen.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das ATV längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.



Das Symbol ① (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterieaufkleber weist darauf hin, dass die gebrauchte Batterie getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden muss.

Das chemische Symbol „Pb“ ② bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der verbrauchten Batterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer gebrauchten Batterie.

ZÜNDKERZE

ZÜNDKERZENAUSBAU

Zum Herausdrehen der Zündkerze(n) gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

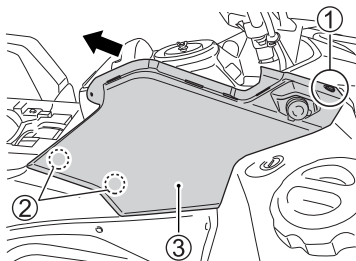
VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

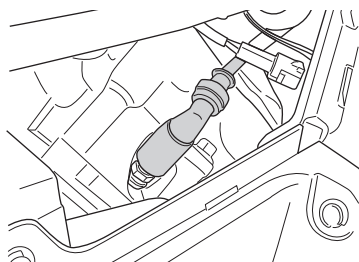
Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, bevor Sie mit Arbeiten im Bereich des Auspufftopfs beginnen.

Rechts

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.
2. Nehmen Sie den mittleren Schmutzfänger ab, wie im Abschnitt LUFT-FILTER beschrieben.

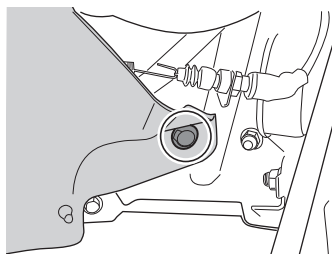
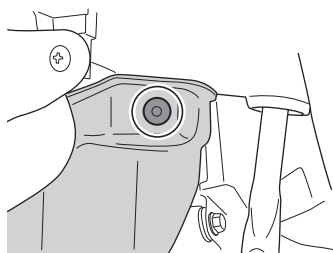
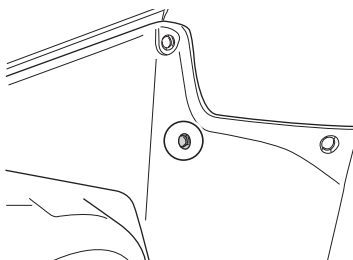


3. Entfernen Sie den Befestiger ①. Lösen Sie die Haken ②. Nehmen Sie die rechte Seitenabdeckung ③ ab.

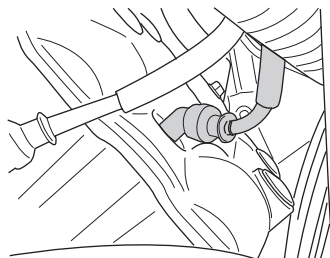


4. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
5. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

Mitte



1. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Nehmen Sie die rechte Innenabdeckung ab.



2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
3. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

Ihr Fahrzeug ist ab Werk mit einer Zündkerze NGK LMAR7A-9 ausgestattet. Um festzustellen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Gebrauchsbedingungen geeignet ist, prüfen Sie die Farbe des Mittelelektroden-Porzellanisolators der Zündkerze nach der Fahrt. Eine hellbraune Färbung ist ein Anzeichen dafür, dass die Zündkerze geeignet ist. Ein weißlich oder dunkel verfärbter Isolator bedeutet, dass der Motor unter Umständen eingestellt werden muss, oder dass ein anderer Zündkerzentyp verwendet werden sollte. Wenn das Kerzengesicht keine hellbraune Färbung aufweist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der nachfolgend angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

NGK	ANMERKUNGEN
LMAR6A-9	Wenn die Standard-Zündkerze zu kaltem Betrieb tendiert.
LMAR7A-9	Standard
LMAR8A-9	Wenn die Standard-Zündkerze zu heißem Betrieb tendiert.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die oben genannten Zündkerzen nicht erhältlich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Zum Anbringen der Zündkerze(n) drehen Sie diese möglichst weit von Hand ein, und ziehen Sie sie dann mit einem Schlüssel nach.

HINWEIS

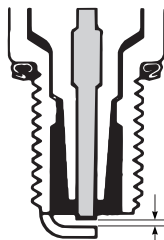
Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des ATV führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung Ihres ATV gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

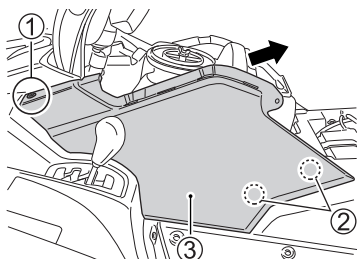


0,8–0,9 mm
(0,031–0,035 in)

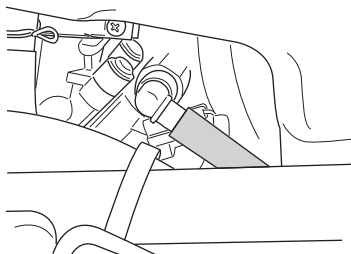
Die Zündkerze muss frei von Ölkohleablagerungen sein, damit sie heiße, starke Funken abgeben kann. Stellen Sie den Abstand für gute Zündung auf 0,8 – 0,9 mm (0,031 – 0,035 in) ein. Kontrollieren Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.
2. Nehmen Sie den mittleren Schmutzfänger ab, wie im Abschnitt LUFT-FILTER beschrieben.

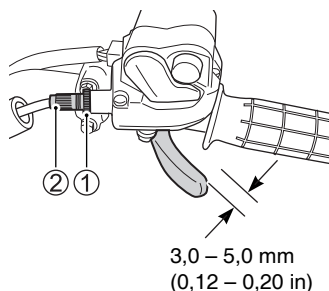


3. Entfernen Sie den Befestiger ①. Lösen Sie die Haken ②. Nehmen Sie die linke Seitenabdeckung ③ ab.



4. Wechseln Sie den Kraftstoffschlauch alle 4 Jahre aus, auch wenn er in gutem Zustand zu sein scheint. Alterungsschäden sind nicht immer sichtbar.

EINSTELLUNG DES GASZUGS



Messen Sie das Gaszugspiel, indem Sie den Gashebel drücken. Der Gashebel sollte 3,0 – 5,0 mm (0,12 – 0,20 in) Spiel haben.

Einstellung des Gaszugspiels:

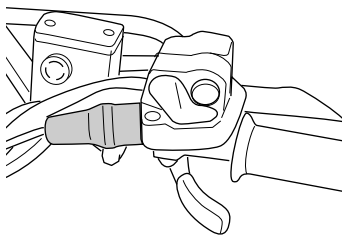
1. Ziehen Sie die Manschetten von der Einstellschraube.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
3. Drehen Sie die Einstellschraube ② hinein oder heraus, bis das richtige Spiel eingestellt ist.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.
5. Kontrollieren Sie das Gaszugspiel nach. Stellen Sie es nach, wenn es nicht innerhalb der angegebenen Sollwerte liegt.
6. Ziehen Sie die Manschetten wieder auf die Einstellschraube.

WARNUNG

Unangemessenes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gaszugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von der Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

GASZUGMANSCHETTEN

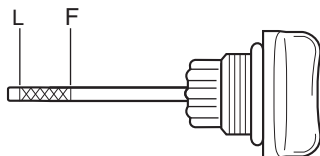


Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen das Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

Motorölstandskontrolle



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit der Motoröl-Einfüllkappe heraus, wie gezeigt. Der am Messstab gesehene Ölstand sollte sich zwischen den Linien „L“ (Niedrig) und „F“ (Voll) befinden.

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie folgt vor.

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
3. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.
5. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Die Motoröl-Einfüllkappe sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
7. Bringen Sie den Messstab wieder an.

HINWEIS

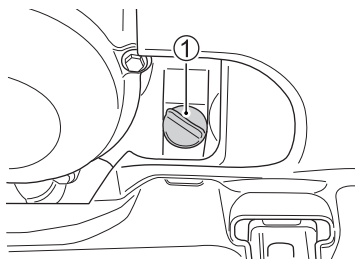
Der Betrieb des ATV mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das ATV auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (Niedrig) und nicht über der Linie „F“ (Voll) befindet.

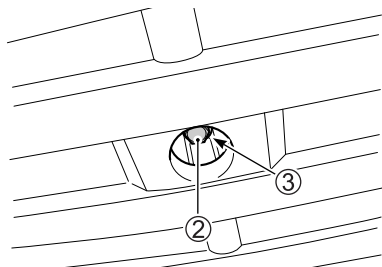
MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte stets bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es leicht ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

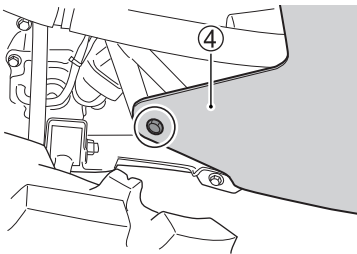
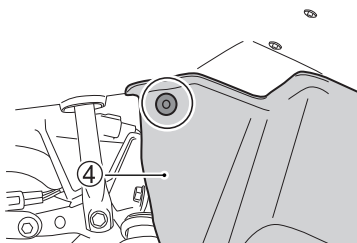
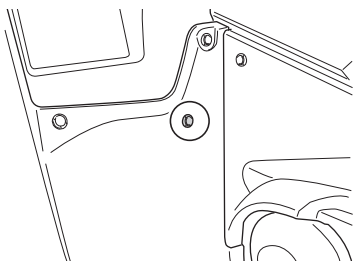
1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.



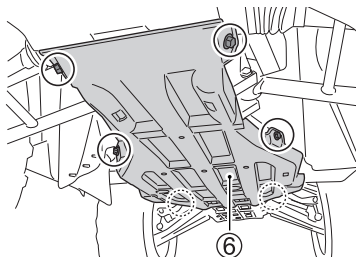
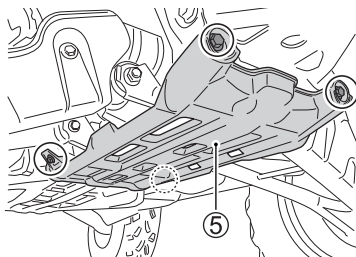
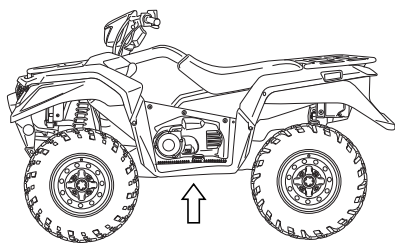
2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.



3. Nehmen Sie die Ablassschraube ② sowie die Dichtung ③ von der Unterseite des Motors ab, und lassen Sie das Motoröl in eine geeignete Wanne ablaufen.



4. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Nehmen Sie die linke Innenabdeckung ④ ab.



5. Drehen Sie die Schrauben, rechts und links, heraus. Nehmen Sie die Motorschutzabdeckungen ⑤ und ⑥ ab.

WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

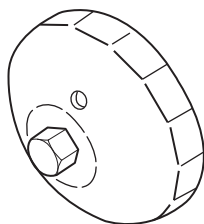
HINWEIS

Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

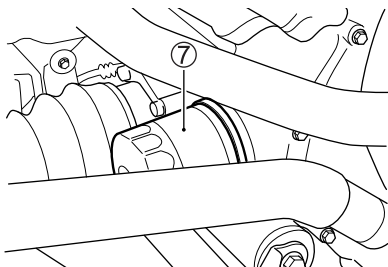
Verwenden Sie den Elektrostarter während des Motorölwechsels nicht.

ZUR BEACHTUNG:

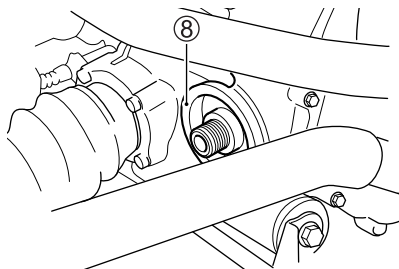
- Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.



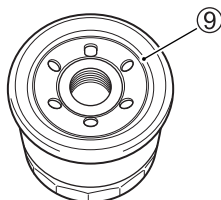
Bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich
Ölfilterschlüssel
(Teile-Nr. 09915-40620)



6. Drehen Sie den Ölfilter ⑦ mit einem Suzuki-Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder einem Band-Filterschlüssel geeigneter Größe im Gegenuhrzeigersinn.



7. Wischen Sie die Sitzfläche ⑧ für den neuen Filter am Motor mit einem sauberen Lappen ab.



8. Verteilen Sie ein wenig Motoröl um die Gummidichtung ⑨ des neuen Ölfilters.

HINWEIS

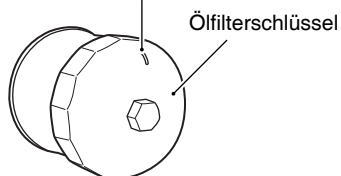
Der Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt Bauweise und/oder Gewindeausführung kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres ATV führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfiler oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr ATV konzipiert ist.

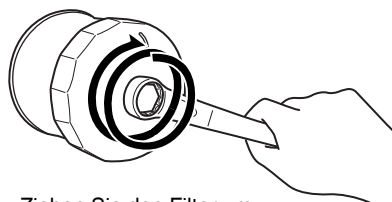
9. Drehen Sie den neuen Filter von Hand ein, bis die Filterdichtung die Sitzfläche berührt (ein leichter Widerstand ist zu spüren).

ZUR BEACHTUNG: Um den Ölfiler richtig anziehen zu können, muss die Position, an der die Filterdichtung die Sitzfläche zuerst berührt, unbedingt genau identifiziert werden.

Markieren Sie die 12-Uhr-Position am Ölfilterschlüssel



In der Position, bei der die Filterdichtung zuerst die Sitzfläche berührt.



Ziehen Sie den Filter um 2 Umdrehungen oder mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

10. Markieren Sie die 12-Uhr-Position am Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder am Ölfiler. Ziehen Sie den Filter mit einem Ölfilterschlüssel um 2 Drehungen bzw. mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Ölfiler-Anzugsdrehmoment:
20 Nm (2,0 kgf-m, 14,5 lb-ft)

ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie keinen passenden Ölfilterschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Händler vornehmen.

11. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube ② mit der Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie etwa 2500 ml (2,6/2,2 US/lmp qt) des vorgeschriebenen Öls in die Einfüllöffnung. (Siehe Abschnitt „EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL“).

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:
21 Nm (2,1 kgf-m, 15,0 lb-ft)

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 2300 ml (2,4/2,0 US/lmp qt) Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von nicht Suzuki-spezifikationskonformem Öl kann Motorschäden verursachen.

Verwenden Sie unbedingt Öl gemäß den Angaben im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL.

12. Starten Sie den Motor (ATV im Freien auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
13. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie drei Minuten lang. Prüfen Sie den Motorölstand erneut anhand des Motorölmessstabs. Das Öl sollte bis zur Linie „F“ (Voll) reichen. Wenn er unter der Linie „L“ (Niedrig) liegt, füllen Sie Öl nach, bis es einen Stand zwischen den Linien „L“ und „F“ erreicht. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilter auf Undichtigkeit.
14. Bringen Sie die linke Innenabdeckung ④ wieder an.
15. Bringen Sie die Motorschutzabdeckungen ⑤ und ⑥ wieder an.

LUFTFILTEREINSATZ

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das ATV unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfiltereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

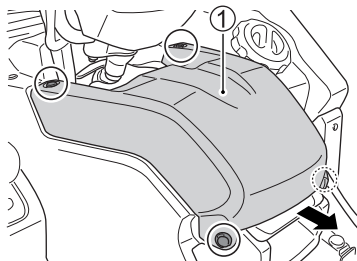
Ihr ATV kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

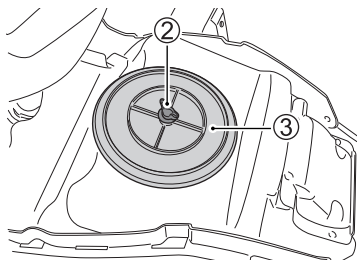
ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des ATV darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Ausbau des Einsatzes

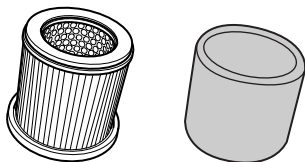
1. Nehmen Sie den Sitz ab.



2. Nehmen Sie die Befestigungsteile und den mittleren Schmutzfänger (1) ab.



3. Drehen Sie die Schraube (2) heraus, und nehmen Sie die Einsatzbaugruppe (3) ab.
4. Trennen Sie den Polyurethan-Filter von der Einsatzbaugruppe.



5. Kontrollieren Sie den Zustand des Luftfiltereinsatzes. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz regelmäßig.
6. Bauen Sie den gesäuberten Luftfiltereinsatz oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschnitte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

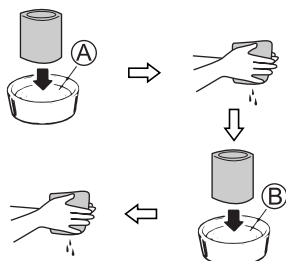
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

Waschen des Einsatzes

Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:



1. Füllen Sie eine Waschwanne, die den Einsatz gut aufnehmen kann, mit einem nicht entflammaren Reinigungsmittel (A). Tauchen Sie den Einsatz in das Lösungsmittel und waschen Sie ihn.
2. Drücken Sie den Einsatz zwischen Ihren Handflächen zusammen, um überschüssiges Lösungsmittel herauszupressen. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da sich sonst Risse bilden können.
3. Tauchen Sie den Einsatz in eine andere, mit Motoröl gefüllte Wanne (B). Drücken Sie den Einsatz zusammen, um überschüssiges Öl herauszupressen. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz mit Öl angefeuchtet bleibt (jedoch nicht durchtränkt ist).

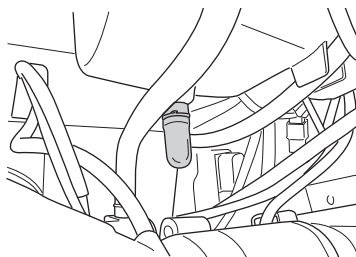
WARNUNG

Öl und Lösungsmittel können für Kinder und Haustiere gefährlich sein.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösungsmitteln haben. Entsorgen Sie Altöl und Lösungsmittel ordnungsgemäß.

LUFTFILTER-ABLASSSCHLAUCH

Nehmen Sie die rechte Rahmenabdeckung ab, wie im Abschnitt ZÜNDKERZE beschrieben.



Prüfen Sie den durch den Pfeil angezeigten Ablassschlauch regelmäßig auf Ansammlungen von Benzin oder Öl. Falls Sie eine Ansammlung von Benzin oder Öl feststellen, nehmen Sie die Ablassschlauchkappe ab, lassen Sie das Benzin oder Öl in einen geeigneten Behälter ab, und bringen Sie die Schlauchkappe wieder an.

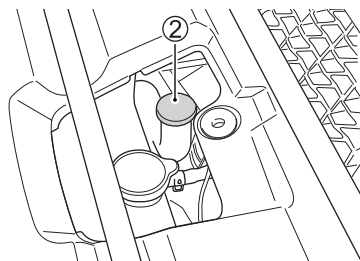
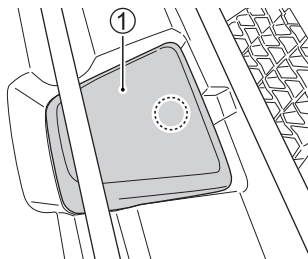
WARNUNG

Öl und Benzin sind feuergefährlich und bei versehentlichem Verschlucken gesundheitsschädlich.

Lassen Sie die Flüssigkeit unbedingt in einen geeigneten Behälter ab und entsorgen Sie sie umgehend ordnungsgemäß.

MOTORKÜHLMITTEL

Motorkühlmittelstand



Lösen Sie den Haken, und nehmen Sie den Deckel ① ab. Der Motorkühlmittelbehälter ② liegt unter dem Deckel.



Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien „F“ (Voll) und „L“ (Niedrig) befinden. Wenn der Stand unter der Linie „L“ liegt, füllen Sie ihn bis zur Linie „F“ auf, indem Sie eine Mischung von destilliertem Wasser und Motorkühlmittel im Verhältnis 50:50 nachfüllen.

ZUR BEACHTUNG:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.

WARNUNG

Kühlmittel kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

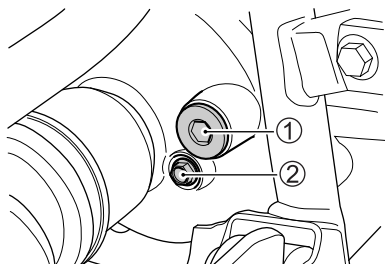
Kühlerschlauch-Überprüfung

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und austretendes Motorkühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

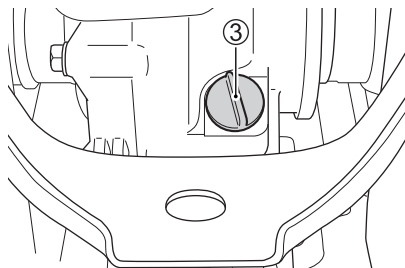
GETRIEBEÖLWECHSEL

Kontrollieren und wechseln Sie das Getriebeöl gemäß WARTUNGSPLAN. Verwenden Sie zum Getriebeölwechsel ein Getriebeöl, das im Abschnitt EMPFEHLUNGEN FÜR KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTOR-KÜHLMITTEL angegeben ist. Vorder- und Hinterraddifferentialgetriebeöl werden wie nachfolgend beschrieben gewechselt:

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.



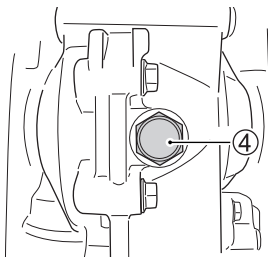
Vorderraddifferentialgetriebeöl



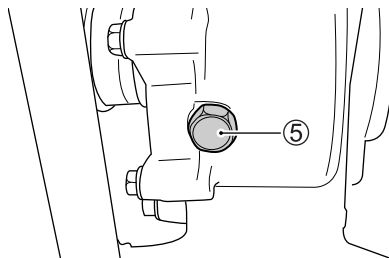
Hinterachsgetriebeöl

2. Nehmen Sie die Motorschutzabdeckungen ab, wie im Kapitel MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL beschrieben.

3. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss für das vordere Differentialgetriebegehäuse oder den Öleinfüllverschluss für das Hinterachsgetriebegehäuse ab.



Vorderraddifferentialgetriebeöl



Hinterachsgetriebeöl

4. Drehen Sie die Ablassschraube ④ oder ⑤ an der Unterseite des Getriebegehäuses heraus, und lassen Sie das Öl in eine geeignete Wanne ab.

(Vorderraddifferentialgetriebegehäuse)

5. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie gut fest, nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist. Drehen Sie die Schraube ② heraus. Füllen Sie frisches Öl durch die Einfüllöffnung ein, bis das Öl aus dem Ölstandloch ② läuft. Ziehen Sie die Schraube ② fest.

(Hinterachsantriebsgehäuse)

5. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie gut fest, nachdem das Öl vollständig abgelassen ist. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung ein, bis der Ölstand jeweils die Unterkante der Öleinfüllöffnung erreicht.
6. Ziehen Sie die Öleinfüllverschlüsse sicher fest.
7. Bringen Sie die Motorschutzabdeckungen wieder an.

Vorderraddifferentialgetriebeöl:
500 ml (16,9/17,6 US/Imp oz)

Hinterachsgetriebeöl:
770 ml (26,0/27,1 US/Imp oz)

WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Halten Sie neues Öl und Altöl von Kindern und Haustieren fern. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

REIFEN

Dieses Fahrzeug ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen der im Folgenden aufgeführten Größen und Typen ausgestattet:

	Vorn	Hinten
Größe	AT25 × 8-12☆☆	AT25 × 10-12☆☆
Typ	CARLISLE AT489	CARLISLE AT489

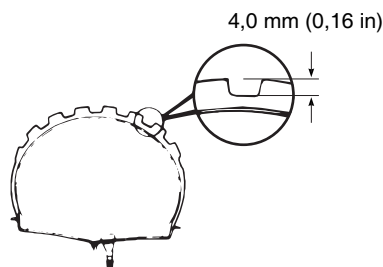
WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind.

Verwenden Sie stets Reifen der angegebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Reifen altern, selbst wenn sie nicht oder kaum gebraucht wurden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder der Seitenwände, manchmal begleitet von Verformungen der Karkasse, sind Anzeichen für eine Alterung. Alte Reifen müssen von einem Reifenfachmann überprüft werden, um ihre Eignung für den weiteren Einsatz zu bestimmen.

Zustand des Reifenprofils



⚠️ WARNUNG

Fahren mit stark abgenutzten Reifen kann gefährlich sein. Das Fahrzeug entwickelt mit abgenutzten Reifen weniger Traktion. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Wenn die Profiltiefe nur noch 4,0 mm (0,16 in) oder weniger beträgt, sind Vorder- und Hinterradreifen auszuwechseln.

Reifendruck

Ein Niederdruckmesser befindet sich im Werkzeugsatz, sodass Sie den Luftdruck der Reifen an Ihrem Fahrzeug selbst messen können. Prüfen Sie den Luftdruck in allen Reifen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Falscher Luftdruck kann sich auf die Manövrierfähigkeit, Lenkbarkeit, Traktion, Lebensdauer der Reifen und den Fahrkomfort nachteilig auswirken. Vergewissern Sie sich, dass die Reifen die nachstehenden Fülldrücke haben. Reifendrucke sollten nur bei kalten Reifen gemessen und korrigiert werden. Bei warmen Reifen erhält man verfälschte Messwerte.

LAST	REIFENDRUCK	
	VORN	HINTEN
Bis zu 197 kg (434 lb)	35 kPa 0,35 kgf/cm ² 5,1 psi	35 kPa 0,35 kgf/cm ² 5,1 psi

⚠️ WARNUNG

Wenn ein Reifen mit zu viel Luft befüllt wird, kann er platzen und schwere Verletzungen verursachen.

Befüllen Sie den Reifen schrittweise und prüfen Sie den Luftdruck mehrere Male, bis der vorgeschriebene Fülldruck erreicht ist.

Reifenwechsel

Ihr ATV ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen ausgestattet. Luft wird durch die Kontaktflächen der Innenradfelge und des Reifenwulstes eingeschlossen. Luft kann entweichen, wenn entweder die Innenradfelge oder der Reifenwulst beschädigt ist. Achten Sie beim Reifenwechsel besonders darauf, diese Abschnitte nicht zu beschädigen.

Zur Reparatur und zum Wechseln von Reifen müssen unbedingt die richtigen Werkzeuge verwendet werden, um eine Beschädigung der Reifenwulst oder der Radfelgen zu vermeiden. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem Suzuki-Händler oder einer Reifen-Reparaturwerkstatt ausführen.

Beim Lösen des Reifenwulstes vom Rad ist ganz besonders darauf zu achten, die Innenradfläche und den Reifenwulst nicht zu beschädigen.

WARNING

Die Verwendung von Reifen, die nicht korrekt montiert wurden, kann zu ungewöhnlichem Handling des ATV führen, was wiederum einen Unfall zur Folge haben kann.

Reifen haben eine bestimmte Drehrichtung, die durch einen Pfeil an der Seitenwand eines jedes Reifens angezeigt ist. Reifen sind so zu montieren, dass sie sich in der korrekten Richtung drehen.

Reparatur schlauchloser Reifen

Wenn ein Loch die Ursache für einen Luftdruckverlust oder platten Reifen ist, dann kann ein Reparaturpfropfen für Abhilfe sorgen. Wenn der Schaden an einem Einschnitt liegt oder wenn sich das Loch mit einem Pfropfen nicht reparieren lässt, ist der Reifen auszuwechseln. Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Gebieten betreiben, wo Transportmittel und Reparatur-Werkstätten nicht ohne weiteres zur Verfügung stehen, sollten Sie unbedingt einen Pfropfenreparatursatz und eine Reifenpumpe mitführen.

⚠️ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres ATV von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

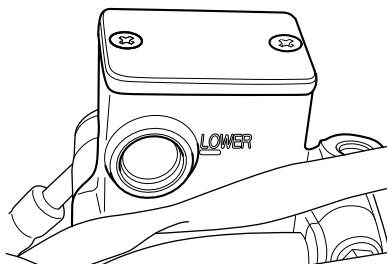
⚠️ WARNUNG

Fahren des ATV in Schlamm, Wasser, Sand bzw. unter anderen extremen Bedingungen kann den Bremsenverschleiß beschleunigen. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter derartigen Bedingungen betreiben, müssen die Bremsen häufiger als im WARTUNGSPLAN empfohlen inspiziert werden.

Bremsschlauch-Überprüfung

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.



Vergewissern Sie sich, dass der Bremsflüssigkeitsstand im Flüssigkeitsbehälter für die Vorderradbremse stimmt und prüfen Sie den Bremsklotzverschleiß sowie Austritt von Bremsflüssigkeit.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen der Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit oder Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

WARNUNG

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie keine anderen oder vermischten Bremsflüssigkeiten.

WARNUNG

Ohne die korrekte Bremsflüssigkeitsmenge können die Bremsen unter Umständen nicht richtig funktionieren. Dies kann zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand vor jeder Fahrt. Bei ständigem Bremsflüssigkeitsverlust lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Suzuki-Händler überprüfen.

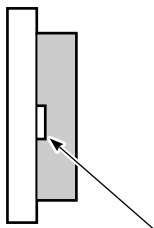
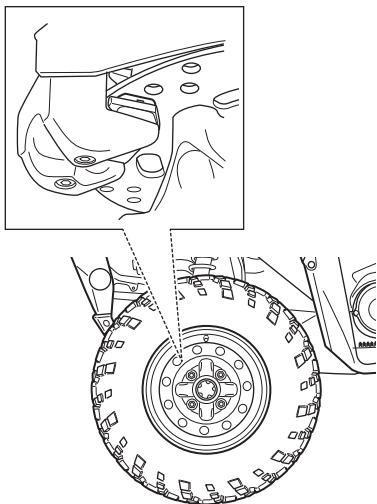
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

Bremsklötze

Überprüfen Sie die Vorderradbremsklötze wie nachfolgend beschrieben.



Verschleißgrenznut

1. Prüfen Sie, ob die Bremsklötze bis zur Verschleißgrenznut abgenutzt sind.
2. Wenn die Bremsklötze bis zur Verschleißgrenznut hin abgenutzt sind, lassen Sie diese von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln.

Nach dem Kontrollieren oder Austauschen von Bremsklötzen das Vorderrad wieder einbauen, wie im Abschnitt **AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS** beschrieben.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal des ATV pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, so dass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, so dass die Bremsbeläge gegen die Bremscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel/-pedalhub wieder hergestellt und eine eventuelle Schwammigkeit beseitigt wird.

WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

HINTERRADBREMSE

Stellen Sie die Hinterradbremse ein, indem Sie zuerst das Bremspedal und dann den Bremshebel justieren.

WARNUNG

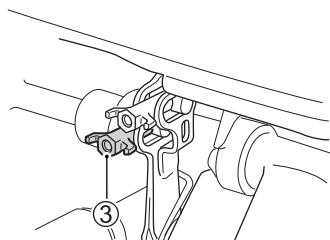
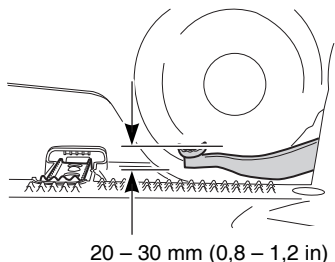
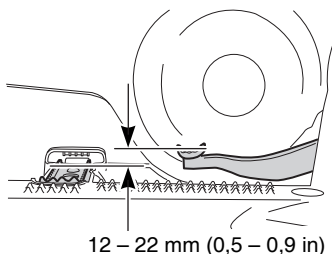
Hinterradbremshebel und Bremspedal betätigen die Hinterradbremse auf komplementäre Weise. Wenn eines dieser Bedienungselemente nicht richtig eingestellt ist, funktioniert die gesamte Bremsanlage nicht richtig. Eine falsche Einstellung des Hinterradbremshebels und/oder Bremspedals kann Schleifen der Bremsen bzw. schlechte Bremsleistung verursachen.

Stellen Sie sowohl das Bremspedal als auch den Bremshebel innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs ein.

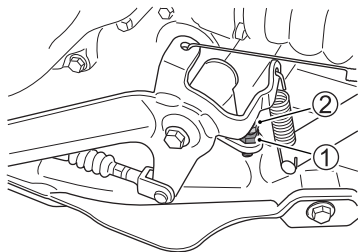
Bremspedal

Das Hinterradbremspedal sollte auf einen Bereich von 12 – 22 mm (0,5 – 0,9 in) über der verlängerten Linie der Oberseite der Fußraste eingestellt werden und ein Spiel von 20 – 30 mm (0,8 – 1,2 in) aufweisen. Das Pedal kann eingestellt werden, indem zuerst die Pedalhöhe und dann das Spiel eingestellt werden. Stellen Sie das Bremspedal wie nachfolgend beschrieben ein:

1. Nehmen Sie die Innenabdeckung ab, wie im Abschnitt ZÜNDKERZE beschrieben.



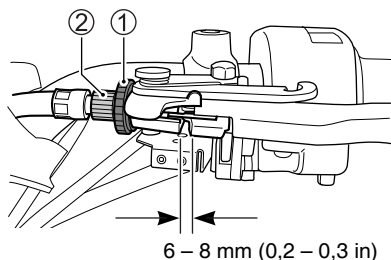
5. Drehen Sie die Einstellschraube ③ im oder gegen den Uhrzeigersinn, sodass ein Spiel von 20 – 30 mm (0,8 – 1,2 in) erhalten wird.



2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
3. Drehen Sie die Einstellschraube ② im oder gegen den Uhrzeigersinn, bis das Bremspedal auf einen Bereich zwischen 12 – 22 mm (0,5 – 0,9 in) über der verlängerten Linie der Oberseite der Fußraste eingestellt ist.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① wieder fest.

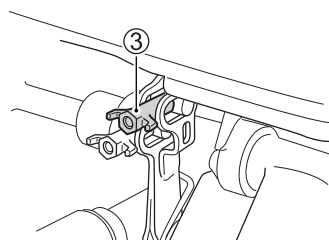
Bremshebel (Feststellbremse)

Wenn der Hinterradbremsshebel leicht zum Griff gezogen wird, soll das am Hebelhalter gemessene Spiel 6 – 8 mm (0,2 – 0,3 in) betragen. Diese Einstellung ist für richtiges Funktionieren des Hinterradbremsshebels und der Feststellbremse erforderlich.



Prüfen Sie das Spiel vor jeder Fahrt und stellen Sie es erforderlichenfalls wie nachfolgend beschrieben ein:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie den Einsteller ② bis zum Anschlag hinein.



2. Drehen Sie den Einsteller ③ nach links oder rechts, bis das vorgeschriebene Spiel erhalten ist.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem Einsteller ② vorgenommen werden.

4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.
5. Nachdem Sie das Spiel eingestellt haben, vergewissern Sie sich, dass sich die vom Boden abgehobenen Hinterräder ohne Bremsenbetätigung und bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe frei drehen lassen.
6. Arretieren Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die Hinterräder blockiert sind, indem Sie das Fahrzeug bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe vorwärts und rückwärts zu schieben versuchen.
7. Stellen Sie die Hinterradbremsshebel-Einstellmutter nach, wenn sich die Hinterräder in Schritt 5 nicht frei drehen ließen, bzw. wenn die Räder in Schritt 6 nicht blockiert waren.

⚠ WARNUNG

Wenn die Feststellbremse nicht richtig eingestellt wird, kann die Bremse schleifen oder kann die Bremse die Räder nicht ordnungsgemäß verzögern, wenn sie betätigt wird.

Nachdem Sie die Feststellbremse eingestellt haben, heben Sie die Hinterräder vom Boden ab und kontrollieren Sie sie bei gelöster Bremse auf freie Drehung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder sicher blockiert werden, wenn die Feststellbremse betätigt ist.

HINTERRADBREMSBELAG- VERSCHLEISSGRENZE

Dieses Fahrzeug ist mit Bremsbelag-Verschleißindikatoren für die Hinterradbremse ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

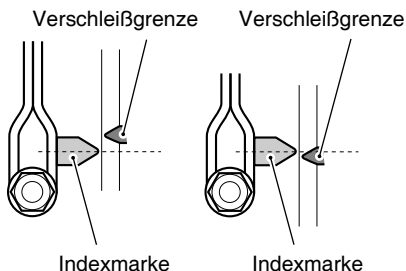
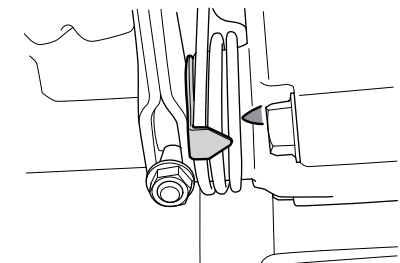


Abb. A

Abb. B

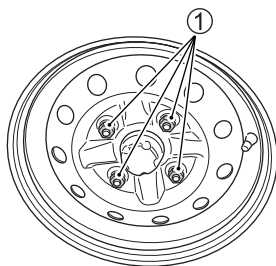
1. Vergewissern Sie sich, dass die Bremsanlage richtig eingestellt ist.
2. Während Sie die Bremse voll betätigen, prüfen Sie, ob sich die Verlängerung der Indexmarke innerhalb der zulässigen Grenzen (Abb. A) befindet.
3. Wenn die Verlängerung außerhalb dieser Verschleißgrenze (Abb. B) liegt, lassen Sie die Bremsscheiben von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln, um sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

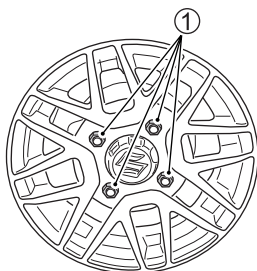
Fahren mit abgenutzten Bremsbacken bzw. mit ungleichmäßig abgenutzten Backen erhöht die Unfallgefahr.

Prüfen Sie den Bremsbelagverschleiß, und wechseln Sie die Bremsbacken bedarfsgemäß aus. Wechseln Sie die Bremsbacken stets satzweise aus.

AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS



LT-A750X/P



LT-A750XPZ

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und arretieren Sie die Feststellbremse.
2. Lösen Sie die Radmuttern ① am auszubauenden Rad.
3. Heben Sie das Fahrzeug vorne oder hinten an, indem Sie einen Heber oder Block unter den Rahmen setzen.
4. Schrauben Sie die Radmuttern ab.
5. Nehmen Sie das Rad ab. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um. Ziehen Sie die Radmuttern gemäß Anzugsdrehmomenttabelle fest. Ziehen Sie die Muttern überkreuz fest.

Anzugsdrehmoment

VORN	60 Nm 6,0 kgf-m 43 lb-ft
HINTEN	60 Nm 6,0 kgf-m 43 lb-ft

⚠ WARNUNG

Wenn Radmuttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das entsprechende Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Ziehen Sie die Radmuttern unbedingt mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

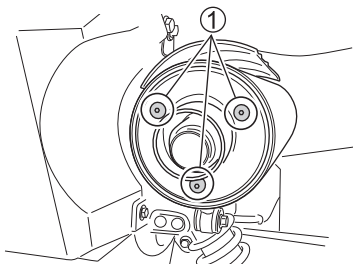
FUNKENFÄNGER

Der Auspufftopf ist mit einem Funkenfänger ausgestattet, der regelmäßig gereinigt werden muss, um einen guten Wirkungsgrad zu gewährleisten. Reinigen Sie den Funkenfänger zu den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen wie nachfolgend beschrieben.

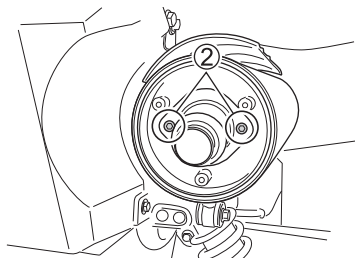
VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

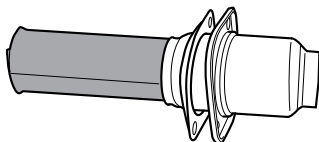
Warten Sie mit dem Reinigen des Funkenfängers, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus und nehmen Sie die Abdeckung ab.

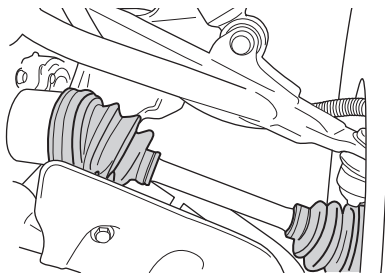


2. Drehen Sie die Schrauben ② heraus, und nehmen Sie den Funkenfänger ab.

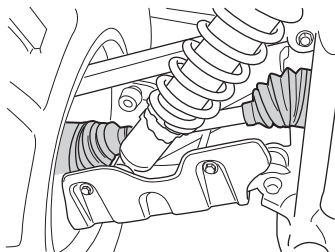


3. Bürsten Sie Ölkohleablagerungen vom Funkenfängersieb ab. Achten Sie darauf, das Funkenfängersieb nicht zu beschädigen. Vergewissern Sie sich, dass das Sieb keine Löcher oder Risse hat. Wechseln Sie das Sieb erforderlichenfalls aus.
4. Bauen Sie den Funkenfänger in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein.

ANTRIEBSWELLENMANSCHETTEN



VORN



HINTEN

Überprüfen Sie die Antriebswellenmanschetten auf Schäden, Verdrehung und Fettaustritt. Wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler, wenn sie ausgetauscht werden müssen.

AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Glühlampen sind in der folgenden Tabelle angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine solche mit genau derselben Wattzahl, wie sie die ursprüngliche Glühlampe hatte.

Scheinwerfer	12 V, 35/35 W (HS1) × 2
Zusatzscheinwerfer	12 V, 35/35W (HS1)
Brems-/Schlussleuchte	LED

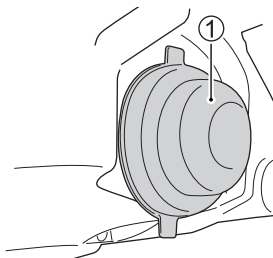
HINWEIS

Eine Glühlampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres ATV oder zum frühzeitigen Ausfall der Glühlampe führen.

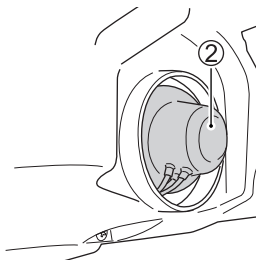
Verwenden Sie als Austauschglühlampen nur die in der Tabelle angegebenen Glühlampen.

SCHEINWERFER

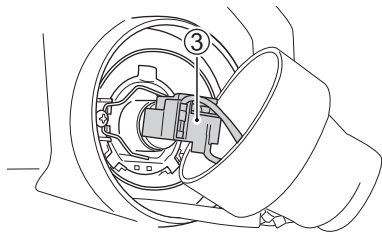
Zum Auswechseln der Scheinwerferlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



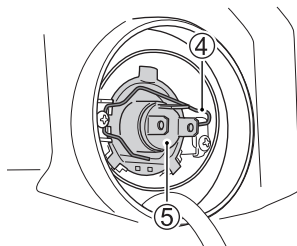
1. Nehmen Sie die Abdeckung ① ab.



2. Nehmen Sie die Fassungsabdeckung ② ab.



3. Trennen Sie den Fassung ③ ab.



4. Haken Sie die Lampenhalterfeder ④ aus und ziehen Sie die Glühlampe ⑤ heraus.
5. Zum Wiedereinsetzen der Scheinwerferlampe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

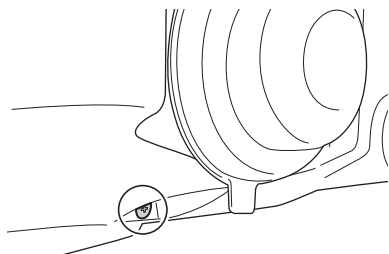
HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Glühlampe ein sauberes Tuch.

Scheinwerfer-Einstellung

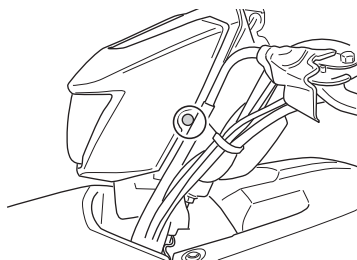
Der Scheinwerferstrahl kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden.



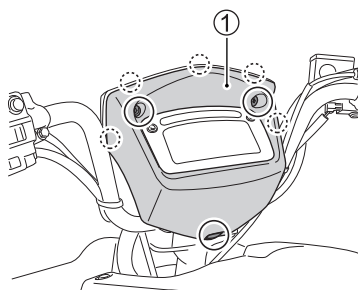
Einstellung des Scheinwerfers nach oben und unten:

Drehen Sie den Einsteller nach links oder rechts.

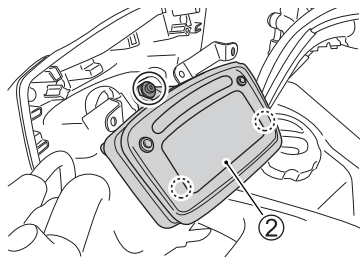
ZUSATZSCHEINWERFER



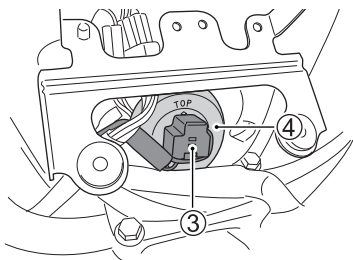
1. Drehen Sie die Schrauben auf beiden Seiten heraus.



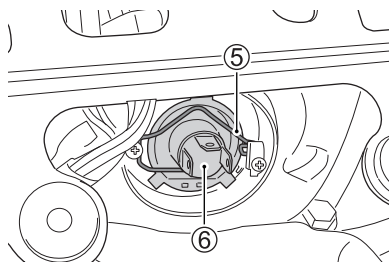
2. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie das Befestigungsteil ab. Lösen Sie die Haken und nehmen Sie die Scheinwerferabdeckung ① ab.



3. Drehen Sie die Schraube heraus. Lösen Sie die Haken, um die Instrumententafel ② abziehen zu können.



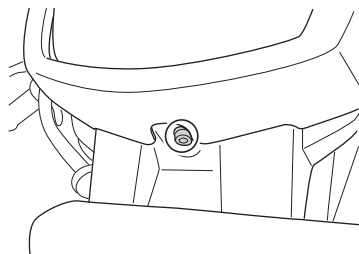
4. Trennen Sie die Fassung ③ vom Scheinwerfer ab und nehmen Sie die Gummikappe ④ ab.



5. Haken Sie die Lampenhalterfeder ⑤ aus und ziehen Sie die Glühlampe ⑥ heraus.
6. Zum Wiedereinsetzen der Zusatzscheinwerferlampe führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.

Zusatzscheinwerfer-Einstellung

Der Zusatzscheinwerferstrahl kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden.



Lösen Sie die Einstellschraube. Zur Scheinwerfereinstellung bewegen Sie den Zusatzscheinwerfer nach vorn oder hinten. Ziehen Sie die Einstellschraube fest.

SICHERUNGEN

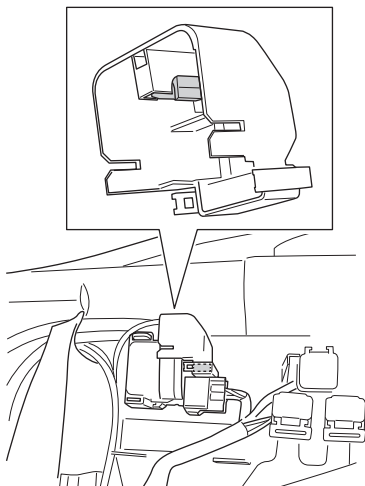
Wenn ein elektrisches Teil des ATV nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des ATV schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

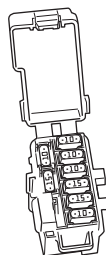
WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperzahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperzahl zu ersetzen.

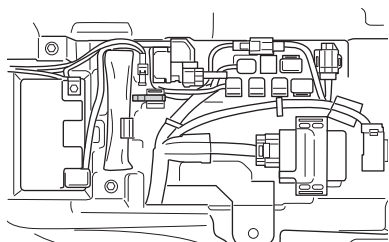
Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das ATV unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Die **HAUPTSICHERUNG** befindet sich unter dem Sitz. Im Sicherungskastendeckel befindet sich eine 30 A Reservesicherung.



Die Sicherungen befinden sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten befinden sich zwei Reservesicherungen (eine 10 A und eine 15 A Sicherung).



LT-A750XP/PZ

Die EPS-Sicherung befindet sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten ist eine 40 A Reservesicherung enthalten.

SICHERUNGSLISTE

- 30 A MAIN-Sicherung (Hauptsicherung) schützt alle elektrischen Schaltungen.
- 10 A HEAD-HI-Sicherung für Fernlicht und Tachometer.
- 10 A HEAD-LO-Sicherung für das Abblendlicht.
- 10 A FUEL-Sicherung schützt Kraftstoffpumpenrelais, ECM, STM und Tachometer.
- 15 A IGNITION-Sicherung schützt Seilwinde, Kraftstoffpumpe, INJ, DEF-Motor, Zündspule S/T-Relais, zweite Luft, S/T-Leuchte, P-ECM, NT-Relais, Antriebsrelais, Signalhorn (Australien, EU), Feststellbremsenrelais, Def-Relais, Tachometer und Gebläsemotorrelais.
- 15 A FAN: Sicherung für den Kühllüftermotor.
- 10 A P-SOURCE-Sicherung schützt die Ausgangsbuchse.
- 40 A EPS-Sicherung schützt das elektrische Servolenkungssystem. (LT-A750XP/PZ)

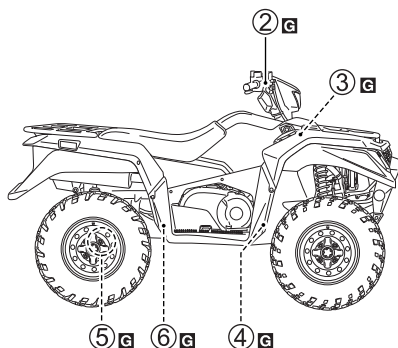
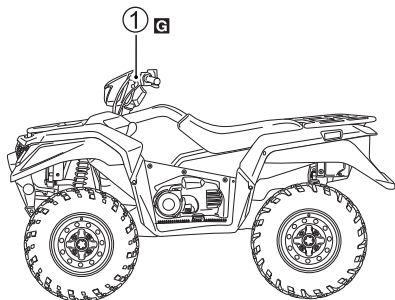
ALLGEMEINE SCHMIERUNG

Richtige Schmierung ist für sicheren und problemlosen Betrieb sowie für eine lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs von ausschlaggebender Bedeutung. Vergewissern Sie sich, dass alle Schmierarbeiten gemäß Wartungsplan am Fahrzeug vorgenommen werden. Bei Einsatz unter erschwerten Bedingungen sind die Schmierintervalle zu verkürzen. Ihr Suzuki-Händler sollte die allgemeine Schmierung gemäß WARTUNGSPLAN durchführen.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Bringen Sie kein Fett oder Öl auf elektrische Schalter auf.



G ... Fett

- ① Zapfen des Hinterradbremsshebels
- ② Zapfen des Gashebels und Vorderradbremsshebels
- ③ Lenkwellenzapfen
- ④ Bremspedal und Gestänge
- ⑤ Antriebswellengelenkverzahnung
- ⑥ Kardanwellengelenkverzahnung

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des ATV zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Fahrzeuge dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des ATV nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des ATV führen.

WARNUNG

Wenn Sie das ATV in der Nähe von brennbarem Material, z. B. trockenem Gras und getrockneten Blättern, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann dieses mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

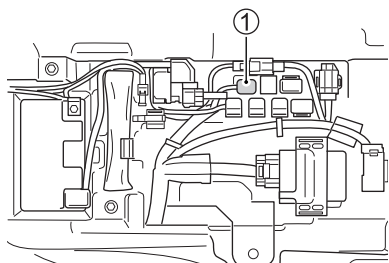
HINWEIS

Falscher Betrieb des ATV kann Katalysatorschäden und andere Schäden am ATV verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezüglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:

- Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.
- Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder offensichtlichem Leistungsverlust, halten Sie das ATV an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das ATV umgehen warten.
- Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn ein Gang eingelegt und das ATV in Bewegung ist.
- Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des ATV oder durch Bergabrollen zu starten.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf drehen, wenn ein Zündkabel abgetrennt oder ausgebaut ist, wie z. B. bei einem Diagnosetest.
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstofftank nie ganz leer wird.

DIAGNOSESTECKER



Der Diagnosestecker ① befindet sich unter dem Sitz.

ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.





FEHLERBEHEBUNG

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG	6-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE	6-3

FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das ATV beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

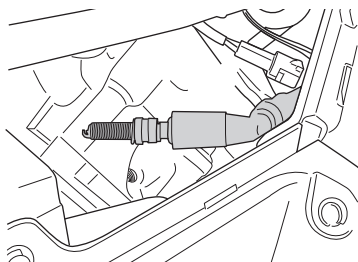
STÖRUNG: Der Motor ist schwer zu starten oder startet überhaupt nicht.

Wahrscheinlich liegt eine Störung beim Kraftstoff- oder Zündsystem vor.

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Wenn die FI-Anzeigeleuchte aufleuchtet, was auf ein Problem beim Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die FI-Anzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE



1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkabel an.
2. Stellen Sie den Motorstoppschalter in die Stellung „O“ und den Zündschalter in Stellung ON. Drücken Sie den Elektrostarterschalter, während Sie den Zündkerzensockel fest gegen den Motor halten. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke zwischen den Elektroden überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Suzuki-Händler.

WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag bekommen.

Führen Sie diese Prüfung nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder einen Herzschrittmacher tragen.

STÖRUNG: Motor würgt

1. Prüfen Sie, ob noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Kontrollieren Sie die Zündkerze auf Verrußung. Drehen Sie die Zündkerze heraus und reinigen Sie sie. Wechseln Sie sie erforderlichenfalls aus.



VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

MOTORÖLWECHSEL	7-2
BATTERIECHECK	7-2

VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

Der Gebrauch gewisser Motoröle kann das Starten des Motors bei niedrigen Temperaturen erschweren. Hierdurch können auch Kupplungsschleifen und zäher Schaltbetrieb verursacht werden. Wählen Sie das richtige Öl für einen Betrieb bei niedrigen Temperaturen gemäß Tabelle im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL.

MOTORÖLWECHSEL

Die Verwendung von Motoröl mit ungeeigneter Viskosität kann bei niedrigen Temperaturen dazu führen, dass der Motor schwer startet. Schleifen der Kupplung und hartes Schalten des Getriebes können ebenfalls auftreten. Beachten Sie den Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL, um ein Motoröl mit geeigneter Viskosität auszuwählen.

Schmutz und Staub im Öl beeinträchtigen die Motorleistung, insbesondere bei niedrigen Temperaturen. Wechseln Sie das Motoröl vor Einsatz des ATV bei niedrigen Temperaturen (unter Null), auch wenn das Öl, das momentan im Motor ist, für solche Temperaturen geeignet ist.

BATTERIECHECK

Die Batterie verliert bei niedrigen Temperaturen unter -20°C (-4°F) an Leistung. Laden Sie die Batterie, bevor Sie den Motor starten, oder ersetzen Sie die Batterie durch eine neue. Lassen Sie den Zustand der Batterie vor der Wintersaison von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

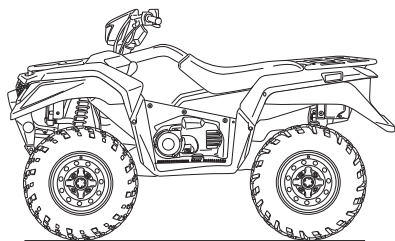
TRANSPORT

TRANSPORT	8-2
-----------------	-----

TRANSPORT

TRANSPORT

Am besten transportiert man das Fahrzeug in normaler Position.



WARNUNG

Wenn das ATV beim Transport nicht richtig gesichert wird, kann es zu Beschädigungen des Fahrzeugs oder zu einem Unfall kommen.

Zum Transportieren des Fahrzeugs arretieren Sie den Feststellbremshebel, und verzurren Sie das Fahrzeug sicher mit Bändern, Seilen oder anderen geeigneten Mitteln.

Wenn Sie das ATV auf einem Lastwagen transportieren, verwenden Sie eine der nachfolgenden Methoden:

- Befestigen Sie Seile an vier Punkten an den Front- und Heckträgern, und heben Sie das ATV mit einer Hebevorrichtung auf den Lastwagen, oder
- Fahren Sie das ATV auf eine Palette, befestigen Sie das ATV auf der Palette, und verwenden Sie einen Gabelstapler, um die Palette anzuheben, oder
- Verwenden Sie eine Rampe und eine am Lastwagen befestigte Seilwinde, haken Sie das Seil der Winde an der Mitte des vorderen Stoßfängers des ATV ein und ziehen Sie das ATV über die Rampe auf den Lastwagen.

REINIGUNG UND LAGERUNG

REINIGUNG	9-2
VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG	9-2
WASCHEN DES ATV	9-3
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN	9-4
EINLAGERUNG	9-5
WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG	9-6
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME	9-6

REINIGUNG UND LAGERUNG

REINIGUNG

Gründliches Reinigen Ihres ATV ist als Instandhaltungsmaßnahme zu betrachten und trägt dazu bei, dass das Fahrzeug nicht nur gut aussieht, sondern auch optimal funktioniert. Richtige Reinigung kann auch die Lebensdauer Ihres ATV verlängern.

Nach jeder Fahrt in Schlamm, Gestrüpp, Gras, jeder Art von Wasser oder unter sehr staubigen Bedingungen muss Ihr ATV gereinigt und inspiert werden.

Ansammlung von Schlamm, Zweigen, Blättern, Gras usw., insbesondere am Motor und an der Auspuffanlage, kann die Motorkühlung beeinträchtigen, Schäden verdecken und zu schnellerem Verschleiß gewisser Teile führen. Achten Sie beim Reinigen darauf, alle Fremdkörper zu beseitigen.

WARNUNG

Angesammelter Schlamm und verdichteter Schnee behindert die Bremspedalbetätigung.

Reinigen Sie das Bremspedal und die Fußrasten gründlich nach dem Betrieb des Fahrzeugs. Prüfen Sie die Bremspedalfunktion vor dem Fahren.

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG

Waschen Sie das ATV, bevor nasser Schmutz antrocknen kann.

Decken Sie die Auspuffrohröffnung mit Kunststoffolie, einem Lappen oder auf andere geeignete Weise ab, sodass kein Wasser in den Motor gelangen kann.

HINWEIS

Hochdruckreiniger, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres ATV wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des ATV angreifen.

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV keine Hochdruckreiniger. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

WASCHEN DES ATV

Sie können Ihr ATV auf ähnliche Weise wie ein Auto waschen. Gehen Sie hierzu nur etwas sorgsamer vor.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- Zündschalter
- Zündkerze
- Tankdeckel
- Drosselklappe
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- Kühlerrippen und Kühllüfter
- Gaszugmanschetten

Verwenden Sie fließendes Wasser aus einem Gartenschlauch mit niedrigem Druck, um einen Großteil des Schmutzes und anderer Fremdkörper zu beseitigen. Waschen Sie Ihr ATV von Hand mit milder Seife oder Reinigungsmittel und Wasser. Versuchen Sie, den ganzen Schmutz und alle anhaftenden Fremdkörper ohne übermäßigen Wasserdruck zu entfernen, auch an schwer zugänglichen Stellen, wie z.B. an Gestängen und Befestigungshalterungen. Stofflappen, Waschlappen und Reinigungsbürsten können verwendet werden. Keine harten Bürsten verwenden, da solche Kunststoff- und Lackflächen verkratzen können. Spülen Sie das ATV gründlich mit sauberem Wasser ab. Trocknen Sie alle Bereiche mit Autoleder oder einem weichen, saugenden Tuch ab.

ZUR BEACHTUNG: Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das ATV unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

HINWEIS

Kühlerlamellen können durch Besprühen mit Wasser unter Hochdruck beschädigt werden.

Sprühen Sie kein Hochdruckwasser auf die Kühlerlamellen.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des ATV durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch und warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das ATV gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

REINIGEN DES TACHOMETERDISPLAYS

Wischen Sie das Tachometerdisplay zum Reinigen behutsam mit einem feuchten Tuch ab.

HINWEIS

Wenn das Tachometerdisplay mit einem trockenen Tuch unter Druck abgewischt oder abgerieben wird, kann es verkratzt werden.

Verwenden Sie ein angefeuchtetes, weiches Tuch.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Nehmen Sie die Abdeckung vom Auspuffrohr ab. Kontrollieren Sie den Ablassschlauch an der Unterseite des Luftfiltergehäuses, und lassen Sie darin angesammeltes Wasser ab. Damit Ihnen Ihr ATV möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „ALLGEMEINE SCHMIERUNG“ angegeben.

WARNUNG

Fahren des ATV mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das ATV gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

EINLAGERUNG

Wenn das Fahrzeug voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese Vorbereitung, die sogenannte Einlagerung, erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfohlen wird, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst auf die Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

FAHRZEUG

Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und waschen Sie es vollständig.

KRAFTSTOFF

Entleeren Sie den Kraftstofftank. Verwenden Sie hierzu eine Handpumpe oder eine Absaugvorrichtung.

WARNUNG

Entleeren des Kraftstofftanks kann gefährlich sein. Benzin kann sich entzünden, wenn es nicht richtig gehandhabt wird.

Bevor der Kraftstofftank entleert wird, stellen Sie stets den Motor ab. Beim Ablassen von Benzin darf nicht geraucht werden, und es dürfen auch keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sein oder auftreten können. Sorgen Sie dafür, dass Tiere und Kinder keinen Zugang zu Kraftstoff haben, und entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

MOTOR

Nehmen Sie die Zündkerze ab, und füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Bringen Sie die Zündkerze wieder an, und drehen Sie den Motor einige Male durch, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

BATTERIE

- Bauen Sie die Batterie aus dem ATV aus, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
- Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit milder Seife. Beseitigen Sie eventuelle Korrosion an Klemmen und Kabelbaum.
- Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen auf normalen Druck auf.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie blanke Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,8 A durchgeführt.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

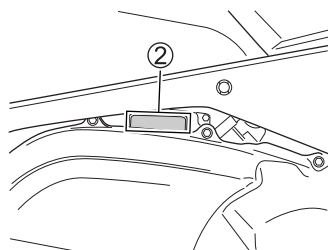
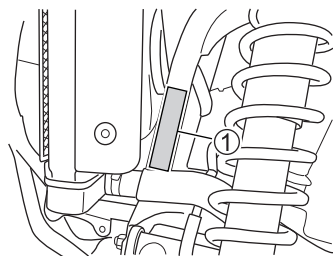
- Reinigen Sie das ganze Fahrzeug.
- Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Bringen Sie die Zündkerze wieder an.
- Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug richtig geschmiert ist.
- Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Starten Sie das Fahrzeug wie in diesem Handbuch beschrieben.

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN	10-2
INFORMATIONEN ZUR EG-RICHTLINIE	10-3
LAGE VON AUFKLEBERN	10-4

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN



Zum Erhalt einer Besitzurkunde für Ihr ATV benötigen Sie die Rahmen- und die Motorseriennummer. Diese Nummern helfen Ihrem Händler auch bei der Bestellung von Ersatzteilen.

Die Rahmennummer ① ist an der linken Seite des Rahmens eingestanz. Die Motornummer ② ist an der rechten Seite der Kurbelgehäusebaugruppe eingestanz.

Tragen Sie die Seriennummern hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennummer:

Motornummer:

INFORMATIONEN ZUR EG-RICHTLINIE (Für europäische Länder)

Geräuschpegel

Für dieses ATV wurden gemäß den entsprechenden EG-Richtlinien folgende Geräuschpegel gemessen:

Richtlinie	Geräuschpegel
EN 15997 Anhang H	78 dB(A)

Messunsicherheit: 3 dB

Schwingungen

Für dieses ATV wurden gemäß interner Techniknorm entsprechend den Anforderungen der EG-Richtlinie folgende Schwingungspegel gemessen:

LT-A750X

Richtlinie	Gemessen am	Schwingungspegel
EN 15997 Anhang I	Sitz	Nicht mehr als $0,5 \text{ m/s}^2$
	Handgriff	$5,85 \text{ m/s}^2$

Messunsicherheit

Sitz: $0,10 \text{ m/s}^2$

Handgriff: $1,27 \text{ m/s}^2$

LT-A750XP/PZ

Richtlinie	Gemessen am	Schwingungspegel
EN 15997 Anhang I	Sitz	Nicht mehr als $0,5 \text{ m/s}^2$
	Handgriff	$3,78 \text{ m/s}^2$

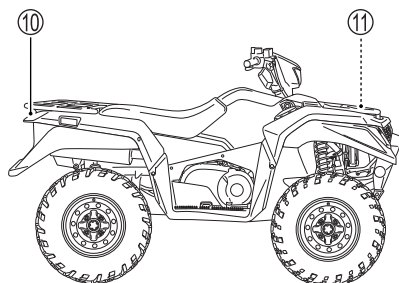
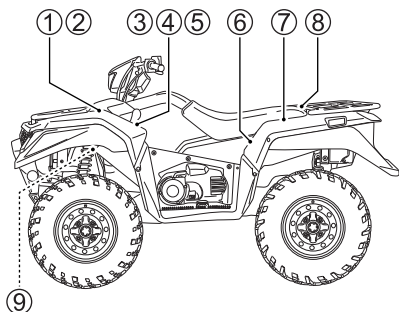
Messunsicherheit

Sitz: $0,06 \text{ m/s}^2$

Handgriff: $1,41 \text{ m/s}^2$

LAGE VON AUFKLEBERN

Lesen und befolgen Sie alle Warnaufkleber an Ihrem ATV. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Belassen Sie die Aufkleber an Ihrem ATV. Entfernen Sie sie nicht, aus welchem Grund auch immer. Wenn sich ein Aufkleber ablöst oder schwer lesbar wird, können Sie sich bei Ihrem Suzuki-Händler einen Ersatzaufkleber besorgen.



①



AUFKLEBER „KÜHLLÜFTER“

WARNUNG

Halten Sie Hände, Haare, Kleidung usw. vom Lüfter fern.

Der Lüfter schaltet sich automatisch ein und kann Verletzungen verursachen.

②



WARNAUFKLEBER „FRONTTRÄGER“

WARNUNG

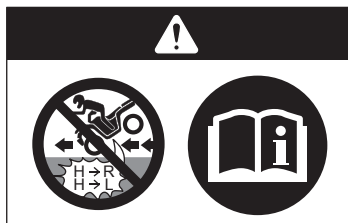
Befördern Sie NIEMALS einen Beifahrer auf dem Gepäckträger oder dem ATV.

Verwenden Sie den Gepäckträger NIEMALS zum Anheben/Abschleppen.

MAXIMALE ZULADUNG:

30 kg (66 lb)

③



AUFKLEBER „GANGSCHALTUNG“

WARNUNG

Wenn Sie folgende Schaltvorgänge ausführen, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist, könnten Sie vom ATV geworfen werden.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs:

- Bringen Sie das Fahrzeug ganz zum Stillstand.
- Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.
- Bringen Sie den Motor in den Leerlauf. Ziehen Sie die Bremse.
- Schalten Sie den Bereichshebel ganz in den Rückwärtsgang.

Zum Einlegen des hohen/niedrigen Fahrbereichs:

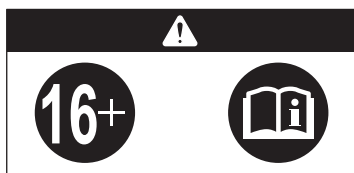
- Bringen Sie das Fahrzeug ganz zum Stillstand.
- Bringen Sie den Motor in den Leerlauf.
- Betätigen Sie den Bereichshebel und gleichzeitig die Bremse.

Hoher Fahrbereich: Normaler Fahrbetrieb.

Niedriger Fahrbereich: Fahren mit schweren Lasten.

Weitere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.

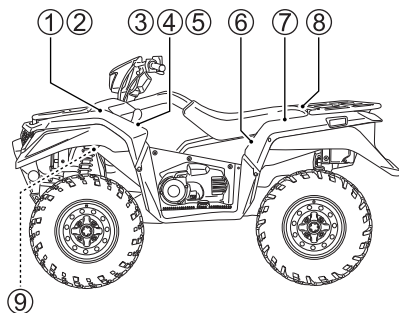
④



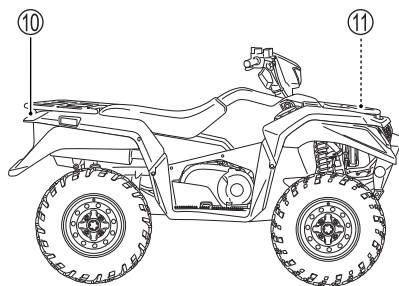
WARNAUFKLEBER „ALTERSBESCHRÄNKUNG“

WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV durch Personen, die noch nicht 16 Jahre alt sind, erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.



⑤



AUFKLEBER „ALLGEMEINE WARNHINWEISE“

WARNUNG

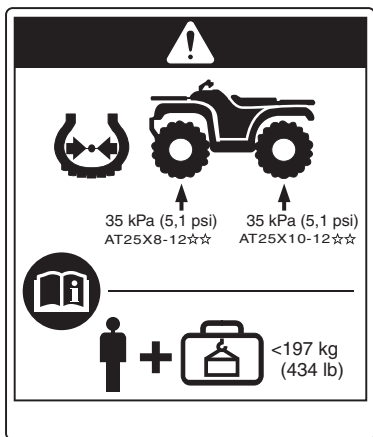
Der unsachgemäße Gebrauch des ATV kann zu ERNSTEN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen.

- Niemals auf öffentlichen Straßen fahren.
- Niemals Beifahrer mitnehmen.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder Drogen fahren.
- Immer einen zugelassenen Helm und Schutzkleidung tragen.

NIEMALS:

- ohne angemessene Schulung oder Einweisung fahren.
- mit Geschwindigkeiten fahren, die für Ihr Können oder die Bedingungen zu schnell sind.
- auf öffentlichen Straßen fahren – es könnte zu einer Kollision mit anderen Fahrzeugen kommen.
- mit einem Beifahrer fahren – Beifahrer haben Einfluss auf Balance und Lenkung und erhöhen die Gefahr, die Kontrolle über das Motorrad zu verlieren.

⑥



⑦



STETS:

- angemessene Fahrtechniken anwenden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug anhängen, in unwegsamem Gelände und in Kurven überschlägt.
- Asphaltflächen vermeiden – Asphalt kann Handling und Fahrzeugkontrolle ernsthaft beeinträchtigen.

LESEN SIE DAS FAHRERHANDBUCH.
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE.

AUFKLEBER

„REIFENINFORMATIONEN“

WARNUNG

Falscher Reifendruck oder Überlastung können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Der Verlust der Fahrzeugkontrolle kann zu ernsten oder tödlichen Verletzungen führen.

Sorgen Sie STETS dafür, dass der Reifendruck den nachfolgend angegebenen Werten entspricht.

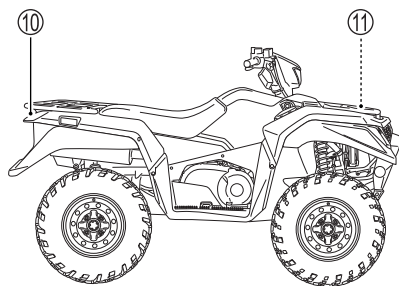
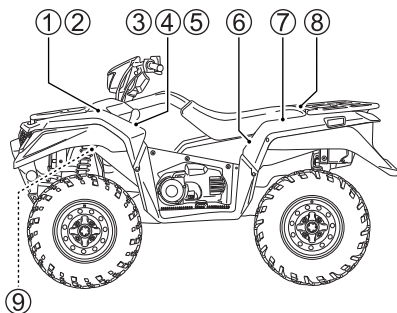
- Reifendruck in kaltem Zustand:
Vorn: 35 kPa (5,1 psi)
Hinten: 35 kPa (5,1 psi)
- Reifengröße:
Vorn, AT25 × 8-12☆☆
Hinten, AT25 × 10-12☆☆

Das zulässige Höchstgewicht von 197 kg (434 lb) darf NIEMALS überschritten werden.

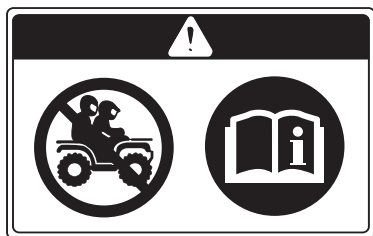
WARNAUFKLEBER „HECKTRÄGER“

WARNUNG

Befördern Sie NIEMALS einen Beifahrer auf dem Gepäckträger oder dem ATV. Verwenden Sie den Gepäckträger NIEMALS zum Anheben/Abschleppen.
MAXIMALE ZULADUNG: 60 kg (132 lb)



8



9

SUZUKI MOTOR CORPORATION			
300, Takatsuka-cho, Minami-ku, Hamamatsu City, JAPAN			
CE	Type :		MFD. IN :
	Nominal power :		kW
	Curb mass :		kg
	G.V.W. :		kg
			ATV
			MFD by SMAC, U.S.A.

AUFKLEBER „KEIN BEIFAHRER“

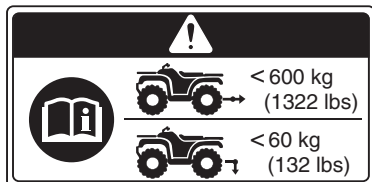
WARNUNG

NIEMALS als Beifahrer mitfahren.
Beifahrer können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen, was ERNSTE oder TÖDLICHE VERLETZUNGEN zur Folge haben kann.

CE-ZEICHEN

Fahrzeugtyp
Nennleistung
Leergewicht
zGG – zulässiges Gesamtgewicht
Herstellungsjahr

10



WARNAUFKLEBER „ANHÄNGERBETRIEB“

WARNUNG

Das Überschreiten der Anhängelast des Fahrzeugs kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie beim Ziehen eines Anhängers mit reduzierter Geschwindigkeit. Einzelheiten finden Sie im Fahrerhandbuch.

MAXIMALE ANHÄNGELAST:
600 kg (1322 lb)

Die Anhänger-Stützlast sollte etwa 10 % des Anhängergesamtgewichts betragen und 60 kg (132 lb) nicht übersteigen.

11



AUFKLEBER „KÜHLERDECKEL“

WARNUNG

Niemals den heißen Kühlerdeckel öffnen.

Überdruckventil öffnet bei 1,1 kgf/cm².

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2190 mm (86,2 in)
Gesamtbreite	1275 mm (50,2 in)
Gesamthöhe	1285 mm (50,6 in)
Radstand	1285 mm (50,6 in)
Bodenfreiheit	260 mm (10,2 in)
Spur, vorn	940 mm (37,0 in)
Spur, hinten	920 mm (36,2 in)
Sitzhöhe	920 mm (36,2 in)
Leergewicht	322 kg (710 lb) ... LT-A750X
	331 kg (730 lb) ... LT-A750XP
	329 kg (725 lb) ... LT-A750XPZ

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	104,0 mm (4,094 in)
Hub	85,0 mm (3,346 in)
Hubraum	722 cm ³ (44,1 cu in)
Verdichtungsverhältnis	9,9 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfiltereinsatz	Papiereinsatz und Polyurethan-Formeinsatz
Startsystem	Elektrisch
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Nasslaufende, automatische Fliehkraftkupplung
Getriebe	CVT (Keilriemen)
Kraftübertragung	2 Vorwärtsgänge, ein Rückwärtsgang
Schaltschema, Getriebe	Automatisch
Kraftübertragung	L-H-N-R (manuell)
Automatisches Übersetzungsverhältnis	Variabel veränderbar (2,763 – 0,779)
Sekundäruntersetzungsverhältnis	2,158 (40/21 × 17/15)
Enduntersetzungsverhältnis (vorn u. hinten)	3,600 (36/10)
Gangabstufungen, 1.	2,562 (41/16)
2.	1,240 (31/25)
Rückwärts	1,882 (32/17)
Antriebssystem	Wellenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung, Doppelquerlenker, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Einzelradaufhängung, Doppelquerlenker, Schraubenfeder, Öldämpfung
Radfederweg, vorn	172 mm (6,77 in)
Radfederweg, hinten	194 mm (7,64 in)
Lenkkopfwinkel	1,7°
Nachlauf	6,8 mm (0,27 in)
Nachspur	13 mm (0,51 in)
Sturz	-0,4°
Lenkkopfwinkel	44° (links und rechts)
Wenderadius	3,1 m (10,2 ft)
Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse	Gekapselte, nasslaufende Mehrscheibenbremse
Vorderreifengröße	AT25 × 8-12☆☆, schlauchlos
Hinterreifengröße	AT25 × 10-12☆☆, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK LMAR7A-9
Batterie	12 V, 64,8 kC (18Ah)/10HR
Sicherung	30/10/10/10/15/15/10 A
EPS-Sicherung	40 A ... LT-A750XP/PZ
Generator	Drehstromgenerator
Scheinwerfer	12 V, 35/35 W (HS1) × 2
Zusatzscheinwerfer	12 V, 35/35 W (HS1)
Brems-/Rückleuchte	LED
Tachobeleuchtung	LED
Leerlauf-Anzeigeleuchte	LED
Fernlicht-Anzeigeleuchte	LED
FI-Anzeigeleuchte/	
Motor Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte	LED
Rückwärtsgang-Anzeigeleuchte	LED
Differentialgetriebe Sperre-Anzeigeleuchte	LED
EPS-Anzeigeleuchte	LED ... LT-A750XP/PZ

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	17,5 l (4,6/3,8 US/lmp gal)
Motoröl, Ölwechsel	2300 ml (2,4/2,0 US/lmp qt)
Mit Filterwechsel	2500 ml (2,6/2,2 US/lmp qt)
Vorderraddifferentialgetriebeöl	500 ml (16,9/17,6 US/lmp. oz)
Hinterachsgetriebeöl	770 ml (26,0/27,1 US/lmp oz)
Kühlmittel	2450 ml (2,6/2,2 US/lmp qt)

INDEX

A

ALLGEMEINE SCHMIERUNG	5-43
ANFAHREN UND SCHALTEN	3-8
ANTRIEBSWELLEN- MANSCHETTEN	5-37
ATV-WINDENKABEL	4-4
AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS	5-35
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN	5-37

B

BATTERIE	5-6
BATTERIECHECK	7-2
BEKLEIDUNG	3-5
BEREICHSCHEBEL	2-16
BORDSTECKDOSE	2-30
BREMSEN	3-11

D

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN	3-2
DIAGNOSESTECKER	5-45

E

EINFAHREN	3-6
EINLAGERUNG	9-5
EINSTELLUNG DER VORDERRAD- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-28
EINSTELLUNG DES GASZUGS	5-12
EMPFEHLUNG ZU SAUER- STOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	1-2

F

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN	3-14
FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN	3-20
FAHREN DURCH WASSER	3-19
FAHREN ÜBER HINDERNISSE ...	3-18
FLAGGENHALTERUNG	2-29
FUNKENFÄNGER	5-36

G

GASBEGRENZER	2-24
GETRIEBEÖLWECHSEL	5-24

H

HECKBOX	2-27
HINTERACHSGETRIEBEÖL	1-6
HINTERRADBREMSBELAG- VERSCHLEISSGRENZE	5-34
HINTERRADBREMSE	5-31
HINTERRADBREMSPEDAL	2-25
HUPENTASTE (Australien, EU)	2-23

I

INFORMATIONEN ZUR EG-RICHTLINIE	10-3
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN	9-4
INSTRUMENTENTAFEL	2-6

K

KATALYSATOR	5-44
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	5-12

L		R	
LAGE DER SERIENNUMMERN ...	10-2	REIFEN.....	5-25
LAGE VON AUFKLEBERN	10-4	REINIGUNG	9-2
LAGE VON TEILEN.....	2-2	RÜCKWÄRTSFAHREN.....	3-24
LENKERHEBEL LINKS	2-20		
LENKERHEBEL RECHTS.....	2-24	S	
LUFTFILTER-ABLASS-		SCHLEPPEN VON	
SCHLAUCH.....	5-21	ANHÄNGERN.....	2-31
LUFTFILTEREINSATZ	5-19	SCHLEUDERN ODER	
		RUTSCHEN.....	3-13
M		SCHLÜSSEL	2-5
MOTORKÜHLMITTEL	5-22	SICHERUNGEN	5-41
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG.....	1-5	SITZSCHLOSS.....	2-26
MOTORÖL.....	1-3,5-13	STARTEN DES MOTORS.....	3-7
MOTORÖL- UND			
FILTERWECHSEL.....	5-14	T	
MOTORÖLWECHSEL.....	7-2	TANKDECKEL.....	2-25
		TRANSPORT.....	8-2
N			
NOTSTOPPSCHALTER (EU)	2-23	V	
		VERFAHREN ZUR	
O		WIEDERINBETRIEBNAHME	9-6
OKTANZAHL	1-2	VORBEREITUNG ZUR	
		REINIGUNG	9-2
P		VORDERE UND HINTERE	
PARKEN.....	3-24	UTENSILIENBOX.....	2-27
PRÜFUNG DER		VORDERRADBREMSE.....	5-28
KRAFTSTOFFVERSORGUNG	6-2	VORDERRADDIFFERENTIAL-	
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE.....	6-3	GETRIEBEÖL.....	1-6
PRÜFUNG VOR			
FAHRTANTRITT.....	3-3		

W

WAHLSCHALTER	2-18
WARTUNG WÄHREND	
EINLAGERUNG.....	9-6
WARTUNGSPLAN	5-2
WASCHEN DES ATV	9-3
WENDEN.....	3-12
WERKZEUGE.....	5-5

Z

ZUBEHÖR UND	
FAHRZEUGBELADUNG	4-2
ZÜNDKERZE.....	5-8
ZÜNDSCHALTER.....	2-5

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-SHI SHIZUOKA-KEN, JAPAN
POSTAL CODE: 432-8611

2. AUTHORISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE

3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
AKIRA KYUJI, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
b) ADDRESS:
AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE

4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
a) CATEGORY: OFF-ROAD MOTORCYCLE-ATV
b) MODEL NAME: LT-A750
c) TYPE: DWT1B, DWT1F
d) VIN: 5SADW11B*σ7100001 ~ 5SADW11B*σ7899999
5SADW11F*σ7100001 ~ 5SADW11F*σ7899999
NOTE: *: CHECK DIGIT, σ: MODEL YEAR (2019; K, 2020; L, 2021; M, ... i.e.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFERRES TO IN ANNEX:
NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDARDS USED AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
EN 15997:2011

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
2014/30/EC

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE MANUFACTURER:

- a) NAME: NORIKO KIMPARA,
b) FUNCTION: MANAGER, VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION DEPARTMENT
c) SIGNATURE: *N. Kimpara* d) DATE AND PLACE: 16 March 2018 HAMAMATSU, JAPAN

GERMAN	
EG-ERKLÄRUNG DER ÜBEREINSTIMMUNG MIT MASCHINERICHTLINIE 2006/42/EG	
1.	a) HERSTELLER b) ADRESSE BEVOLLMÄCHTIGTER VERTRETER DES HERSTELLERS
2.	a) MIT DER ERSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN IN DER EG BEAUFTRAGTE PERSON
3.	a) ADRESSE b) BESCHREIBUNG UND IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE c) KATEGORIE d) MODELLBEZEICHNUNG e) TYP f) FAHRGESTELLNUMMER
4.	SUZUKI MOTOR CORPORATION ERKLÄRT HIERMIT, DASS DIE VERANWANDTEN HARMONISIERTEN NORMEN GENÜGEN, DASS DAS OBEN GENANNTER PRODUKT DIE ANFORDERUNGEN DER ANHÄNGE 1 UND 3 DER RICHTLINIE 2006/42/EG ERFÜLLT
5.	a) BENANNTE STELLE, DIE DAS IN ANHANG 10 ANGEGEBENE EG-BAUMUSTERPRÜ FVERFAHREN DURCHFÜHRT HAT
6.	a) FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN HARMONISIERTEN NORMEN NACH ARTIKEL 7 ABSATZ 2
7.	a) FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN SONSTIGEN TECHNISCHEN NORMEN UND SPEZIFIKATIONEN b) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN c) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN d) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN e) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN f) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN g) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN h) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN i) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN j) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN k) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN l) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN m) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN n) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN o) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN p) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN q) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN r) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN s) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN t) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN u) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN v) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN w) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN x) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN y) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN z) NAME DER ANGEWANDTEN SPEZIFIKATIONEN
8.	a) NAME b) FUNKTION c) UNTERSCHRIFT d) DATUM UND ORT



